Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

552 (26.11.1912) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigeteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 552. Karlsruhe, Dienstag den 26. November 1912. Telephon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die dementierte Kriegsgefahr.

= **Karlsruhe**, 26. Nov. Die Meldungen, welche gestern aus den verschiedensten Hauptstädten und Ländern Europas eintrafen, wußten überall von Mobilisations-Vorbereitungen, Einberufungen oder doch Bereithaltung der Reserven bis in ältere Jahrgänge hinein zu berichten und zeigten die Zuspitzung der österreichisch-serbischen Hafenfrage zu einem russisch-österreichischen und damit allgemein-europäischen Konflikt in so drohender Weise, daß die Pariser **„Aktion"** schon glaubte schreiben zu dürfen: „Innerhalb **24 Stunden** kann die **europäische Krisis akut** werden." Es ist klar, daß eine solche Situation im gesamten öffentlichen und Wirtschaftsleben zu spüren ist. Und so ist es zu begrüßen, daß sich die einzelnen Regierungen in der Lage sehen, nicht nur vor übertriebener Besorgnis und vor der Verbreitung beunruhigender Gerüchte zu warnen, die oft auf höchst unsichere Quellen und Machenschaften hinzuweisen, sondern auch in eindrucksvollen Erklärungen darzutun, wie der Wille zur Erhaltung des europäischen Friedens unter den Großmächten fest geblieben ist.

Als Gewähr hierfür erfahren wir die Tatsache, daß sowohl Oesterreich-Ungarn wie Rußland sich der Anschauung angeschlossen haben, die **albanische Frage** und die **serbisch-adriatische Frage nicht für sich** zu behandeln, sondern sie im Verein mit der durch die Kriegslage geschaffenen **Gesamtsituation auf dem Balkan gemeinsam** einer Lösung entgegenzuführen. **Serbien**, dem gegenüber Oesterreich-Ungarn nicht ohne Grund so lange sich zurückhält, wird damit allerdings einsehen, daß es auf Rußlands Unterstützung in einem Kriege gegen Oesterreich nicht so ohne weiteres bauen kann. In der **Berliner russischen Botschaft** wird jedenfalls, einer Blättermeldung zufolge, auf das entschiedenste erklärt, **Rußland wirke in Belgrad mäßigend** ein, **unterstütze** zwar die **serbischen Adriawünsche**, aber nur insoweit, als sie auf den Besitz eines **Hafens** ausgehen. Als solcher komme wohl **San Giovanni di Medua** in Frage, und zwar als Handelshafen, um Serbien einen lediglich wirtschaftlichen Zugang zur Adria zu sichern.

Wir lassen nunmehr die „europäischen Dementis" selbst folgen:

Eine deutsche Regierungserklärung.

= **Berlin**, 25. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt an auffallender Stelle und in auffallender Schrift: „Die hiesige **Börse war heute ungünstig beeinflußt** durch einen **Artikel** der „Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz", der sich auf eine besonders vorzüglich unterrichtete Seite beruft. Er enthält die tatsächliche Behauptung:

„1. Der russische Minister des Aeußern **Sasonow** habe vor vier Tagen seinen Standpunkt in der **serbischen Hafenfrage** geändert. Dies ist schon deshalb **unrichtig**, weil die Mächte übereingekommen sind, sich in keinen einzelnen Fragen aus dem Balkanproblem im voraus festzulegen.

„2. **Oesterreich-Ungarn** habe fünf Armeekorps **mobilisiert**. Dieses entspricht **nicht** den Tatsachen, wie sich jedermann aus den offiziellen Wiener und Budapester Darlegungen überzeugen kann.

„3. **Oesterreich-Ungarn** beabsichtige, in wenigen Tagen ein **Ultimatum in Belgrad** zu überreichen. Auch diese Behauptung ist **unrichtig**. Wie schon oben gesagt, sollen die serbische und die adriatische Frage erst im Verein mit den andern aus den Vorgängen am Balkan entstandenen Fragen diskutiert und geregelt werden.

„Es ist besonders **unverantwortlich**, durch derartige unlautere Nachrichten die **öffentliche Meinung** in einem Augenblick zu **beunruhigen**, in dem die Regierungen aller **Großmächte bemüht** sind, für die immerhin **schwierigen Fragen** eine **friedliche Lösung** zu finden."

P. C. **Berlin**, 26. Nov. (Privatmeldung der „Preß-Centrale".) In **Erwiderung** auf die gestrige **Erklärung** der **„Norddeutschen Allgemeinen Zeitung"** zu einer Meldung der „Neuen Gesellschaftlichen Correspondenz" schreibt diese heute:

„Das **Preßreferat** des **Auswärtigen Amtes** hat eine bereits mitgeteilte Darlegung der Stimmung in den maßgebenden österreichischen Kreisen, die die „N. G. C." aus zuverlässigster Quelle mitteilte, **dementiert**. Das ist das **gute Recht** der amtlichen Stelle. Aber eine unerhörte **Dreistigkeit** ist es, wenn das Preßreferat hinzufügt, die „N. G. C." sei durch **unlautere Börsenmotive** zur **Verbreitung** der **Nachricht** veranlaßt worden. Für diese Verleumdung wird der **Chef** des **Preßreferats** im Auswärtigen Amt sich **mit seiner Person zu verantworten** haben."

Eine englische Warnung.

= **London**, 25. Nov. „Westminster Gazette" schreibt: „Es ist eine **wilde Absurdität**, daß wir wegen einer Frage, wie Serbien Zutritt zum Meer bekommt, die Möglichkeit ins Auge fassen sollen, daß **Rußland** in einen **Konflikt** mit **Oesterreich** gerät, und daß Oesterreich, Deutschland und Italien, Rußland, Frankreich und England in den Konflikt hineingezogen würden. Der Instinkt sagt uns, daß die Welt nicht so verrückt ist.

„Wir sind jedenfalls **nicht verpflichtet**, die **serbischen Ansprüche** zur **Parteifrage** zwischen dem **Dreibund** und der **Triple-Entente** zu machen. Wenn der Balkanbund einem guten Rat zugänglich ist, wird er möglichst schnell auf der gegenwärtigen Basis **Frieden** schließen. Für die Verbündeten wie für die Mächte ist es die einzig sichere Linie, alle rein europäischen Fragen bis nach dem Friedensschluß zu vertagen."

Ein französisches Dementi.

= **Paris**, 25. Nov. Zu der Genfer Meldung über angebliche militärische Vorbereitungen Frankreichs erhält die „Frankf. Ztg." von hier folgende Information:

„Es ist wohl möglich und sogar wahrscheinlich, daß die französische Regierung, wie es jede Regierung in ernsten Augenblicken tut, gewisse allgemeine Maßregeln getroffen hat. Es kann aber gar kein Zweifel bestehen, daß bisher nichts geschehen ist, was auf die Absicht einer Mobilmachung in nächster Zeit schließen lassen könnte. Eine Anweisung an die Reservisten, sich bereit zu halten, ist in keinem Falle ergangen, weder an die älteren noch an die jüngeren Klassen. Die Nachricht wird offiziell dementiert, und ich kann auch nach einer Umfrage bei mir persönlich nahestehenden Mitgliedern der Reserve und des Landsturms versichern, daß niemand Kenntnis von einer derartigen Anweisung besitzt. Die Zahl der Reservisten ist übrigens derart groß, daß eine Maßregel dieser Art nicht verfehlt hätte, an die Oeffentlichkeit zu dringen und Beunruhigung zu verbreiten.

„Daß den höheren Beamten der Eisenbahn jetzt erst Anweisung über ihren Truppenteil im Mobilisationsfalle zugegangen sein sollte, ist nicht anzunehmen. Jeder Soldat, also auch die Eisenbahnangestellten, besitzt seine Marschorder für die Mobilmachung. In Frankreich besteht die Einrichtung der Kontrollversammlungen nicht. Werden die Dispositionen für die Mobilmachung geändert, so erhält jeder Beteiligte eine entsprechende Anweisung durch die Post. Es wäre also wohl möglich, daß derartige vereinzelte Instruktionen in letzter Zeit im Gebiete einzelner Truppenkörper ergangen sind, es wäre aber falsch, darin eine besondere für den Augenblick bestimmte Maßregel zu erblicken."

„Ebenso verhält es sich mit der Zurücksendung der Eisenbahnwagen nach ihrem Bestimmungsort. In der Presse ist in jüngster Zeit Klage geführt worden über den Mangel an Transportmaterial im Süden und Westen und andererseits über die Häufung des rollenden Materials im Osten. Sollte der Minister der öffentlichen Arbeiten eingegriffen haben, so liegt doch nur eine Verwaltungsmaßregel vor, die auch in anderen Ländern von Zeit zu Zeit getroffen wird, ohne daß die Oeffentlichkeit die beteiligten industriellen und Handelskreise davon erfahren."

Eine russische Zurückweisung.

= **Petersburg**, 25. Nov. Autoritative Kreise weisen die Behauptungen eines Teiles der westeuropäischen Presse **zurück**, die **Rußland kriegerische Absichten** zuschreiben. Ebenso **bestreiten** diese Kreise, daß die **österreichisch-russischen Beziehungen** sich irgendwie **verschlechtert** hätten. Die russische Regierung bleibe bei dem **Glauben**, daß eine **friedliche Lösung** des **Konfliktes** zwischen **Oesterreich** und **Serbien** zu finden wäre, wenn der **Balkankrieg beendet** sei, wodurch die **Großmächte** einen klaren **Ausgangspunkt** für **Verhandlungen** besitzen würden. Ssasonow sei von dieser Meinung, die auch die höchsten Kreise teilten, **nie abgewichen** und **Meinungsverschiedenheiten** zwischen diesen Kreisen und dem Minister **bestanden nie**.

= **Petersburg**, 26. Nov. **Der Minister des Aeußern, Ssasonow, erklärt: Die in auswärtigen Blättern verbreiteten Gerüchte über feindselige Absichten Rußlands gegen die Nachbarstaaten und über angeblich zu diesem Zweck gemachte militärischen Vorbereitungen entbehren jeglicher Begründung.**

Das Manifest des internationalen sozialistischen Kongresses.

= **Basel**, 25. Nov. Der **Internationale sozialistische Kongreß** nahm **einstimmig** die von dem **Internationalen Bureau** empfohlene **Resolution** an, die ein **längeres Manifest** darstellt und u. a. erklärt, daß **alles aufzubieten** sei, um den **Ausbruch eines Krieges zu verhindern**. In bezug auf die gegenwärtige **Lage auf dem Balkan** heißt es dann:

„Die **sozialdemokratischen Parteien** der **Balkanhalbinsel haben** eine **schwierige Aufgabe**. Die **Großmächte** Europas haben durch die systematische **Hintertreibung** aller **Reformen** dazu beigetragen, in der **Türkei** unerträglich ökonomische, materielle und politische **Zustände** herbeizuführen, die **notwendigerweise** zur Empörung und zum **Kriege** führen mußten. Gegenüber der Ausbeutung dieser Zustände im

Um die Nacht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(25. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der Farmer bog in einen kurzen Seitenweg ein, der nach seinem Hause hinführte, und der Detektiv marschierte nun zu Fuß nach Pleasantville zurück, hinter dem noch kilometerweit Titusville lag. An der ersten Wegebiegung machte er Halt und überlegte, ob es nicht gleich besser wäre, dem Farmer seine wahren Absichten auseinanderzusetzen, hierauf vielleicht ein paar Landleute zusammenzutrommeln und sofort die Bande in ihrem Hause in Pithole zu fassen. Dann überlegte er aber, daß ihm Tyson vielleicht nicht glauben würde, außerdem hatte er auch ein tüchtiges Stück Geld an den Leuten verdient und zudem konnten sich die Landleute auch so ungeschickt anstellen, daß sie die Verbrecher entwischen ließen. Jetzt war es ja noch nicht völlig dunkel, obgleich es bereits dämmerte, und möglicherweise waren auch noch nicht alle Personen der Bande zu Hause. Später würden aber alle da sein, und weit fort konnten sie nicht flüchten, denn der Farmer hatte erwähnt, daß hinter Pithole fast völlige Wildnis läge. Nein, er mußte so rasch wie möglich nach Titusville zurück, von dort aus seine Leute aus Buffalo und Pittsburg telegraphisch herbeordern und nach deren Ankunft nach Pithole zurückkehren. Das war das einzig richtige.

So eilte er denn mit raschen Schritten weiter und hatte fast schon Pleasantville erreicht, als er hinter sich einen Wagen hörte. Er drehte sich um und sah einen gebrechlichen Einspänner vor sich, in dem ein glattrasierter Mann saß, der eine Brille auf der Nase trug. Schlank von Gestalt, sah er wie ein Student aus. Bald war der Einspänner, dessen Pferd ein Schimmel war, an seine Seite, und Wotsirb wünschte dem Manne einen guten Abend.

„Guten Abend," erwiderte der Fremde. „Wohin wollen Sie?"

„Ich kehre nach Titusville zurück. Der alte Tyson hat mich ein Stück gefahren, nämlich bis zu seiner Farm."

„So, so."

„Ja, so war's," nickte Wotsirb, während er scharf in die bebrillten Augen blickte, die ihrerseits ihn durch und durch zu schauen versuchten.

„Wollen Sie ein Stück mitkommen?" fragte der andere plötzlich.

„Herzlich gern," versetzte der Detektiv, während er auf den Einspänner kletterte. „Sie sind wohl der Professor Simpson?"

Abermals warf der Fremde dem blondbärtigen Manne einen forschenden Blick zu. „Ja, der bin ich," erwiderte er. „Vermutlich hat Ihnen das Tyson gesagt. Was hat er Ihnen denn sonst noch alles erzählt?"

„Ach, nicht gerade viel. Er sprach davon, daß Sie sich den Boden ansehen wollten, auf dem Pithole steht, um heraus zu bekommen, warum damals vor Jahren die Petroleumquellen so plötzlich versiegten."

„Und sonst noch 'was?"

„Ich kann mich nicht besinnen. Ach ja, er sprach davon, daß Ihre Frau nicht ganz wohl wäre, und daß Sie sie der Ruhe wegen hergebracht hätten. Wenn ich einmal Zeit habe, vielleicht nächste Woche, dann komme ich mal herüber und sehe mir Pithole an, denn ich kenne es noch gar nicht. Diese Woche werde ich aber wohl keinen Urlaub mehr bekommen. Na, es kann auch zwei Wochen dauern, bis ich Zeit habe."

Sie hatten inzwischen Pleasantville hinter sich gelassen und fuhren jetzt auf dem Bohlenweg nach Titusville hin.

„Hat Ihnen Herr Tyson auch gesagt, welche Krankheit meine Frau in Wirklichkeit hat?" fragte plötzlich der Fremde leise.

Er sagte, es wäre wohl irgend etwas, das mit den Nerven zusammenhinge."

„Das haben wir zunächst auch geglaubt, aber leider ist die Sache viel schlimmer. Falls ich mich nicht sehr irre, hat meine Frau die schwarzen Pocken und zwar in einer sehr ansteckenden Form."

„Ach, was Sie da sagen!" rief Wotsirb aus.

Der andere nickte. „Ja, ich fahre jetzt gerade zum Doktor, und der soll mir sagen, was wir beginnen müssen. Es wäre also besser, Sie kämen fürs erste nicht nach Pithole, wenigstens nicht in der nächsten Zeit, bevor die Ansteckungsgefahr vorüber ist."

„Ich habe keine Angst," meinte Wotsirb lächelnd, „denn ich habe vor ein paar Jahren die Pocken gehabt, und zweimal bekommt man diese ja nicht, wie Sie wissen."

„Sie könnten die Krankheit aber durch ihre Kleider auf andere Personen übertragen," warnte der Professor. „Vielleicht steigen Sie sogar lieber hier schon aus, bevor wir noch nach Titusville hinein gelangen, denn wenn man sieht, daß Sie mit mir hierher gefahren sind, so werden Sie vielleicht für einige Wochen unter Quarantäne gestellt, sobald es einmal feststeht, daß meine Frau die Pocken hat."

„Da weiß ich noch einen besseren Vorschlag," entgegnete Wotsirb nach kurzer Ueberlegung. „Ich fahre mit Ihnen zu dem Arzte hin und frage diesen gleich, ob es für mich gefährlich ist, jetzt in den Straßen herumzulaufen, nachdem ich mit Ihnen soweit zusammen gefahren bin."

Der Mann neben ihm schien in einiger Verlegenheit. „Ich fahre nicht geradeswegs zum Arzt," erwiderte er nach kurzem Zögern. „Ich habe vorher noch andere Besorgungen zu machen."

„Dann ist es auch gut," sagte der Detektiv bedauernd. „Vielleicht setzen Sie mich hier ab, denn meine Wohnung liegt um die Ecke herum."

Ohne etwas sonst noch hinzuzufügen, stieg er aus dem Einspänner aus, der nun die Hauptstraße entlang fuhr. Wohin der Wagen bestimmt war, wußte Wotsirb leider nicht, aber er mußte es versuchen, ihn lange genug in Sicht zu behalten, um

Interesse der Dynastie und Bourgeoisie haben die sozialdemokratischen Parteien des Balkans mit heroischem Mute die Forderung nach dessen **Föderation** erhoben. Der Kongreß fordert sie auf, in ihrer **bewunderswürdigen Haltung zu beharren.**

„Die **sozialdemokratischen** Parteien **Oesterreich-Ungarns, Kroatiens** und **Slawoniens, Bosniens** und der **Herzegowina** haben die Pflicht, ihre **wirkungsvolle Aktion gegen einen Angriff der Donaumonarchie auf Serbien** mit aller Kraft fortzusetzen. Es ist ihre Aufgabe, sich wie bisher auch fürderhin **dem Plane zu widersetzen, Serbien mit Waffengewalt der Ergebnisse des Krieges zu berauben,** es in eine **Kolonie Oesterreichs** zu verwandeln und um dynastischer Interessen willen die Völker Oesterreich-Ungarns selbst und mit ihnen alle Nationen Europas in die größte Gefahr zu verstricken.

„Besondere Aufmerksamkeit haben die sozialdemokratischen Parteien Oesterreichs ebenso wie die Sozialisten Italiens der **albanischen Frage** zuzuwenden. Der Kongreß erkennt das **Recht des albanischen Volkes auf Autonomie** an. Mit großer Freude begrüßt er die **Proteststreiks der russischen Arbeiter** als Bürgschaft dafür, daß das Proletariat Rußlands und Polens sich zu erholen beginnt von den Schlägen, die die zarische Kontrerevolution ihm versetzt hat.

Die **wichtige Aufgabe** innerhalb der Aktion der Internationalen fällt aber der **Arbeiterklasse Deutschlands, Frankreichs und Englands** zu. Im Augenblick ist es die Aufgabe dieser Länder, von ihren Regierungen zu verlangen, daß sie **sowohl Oesterreich-Ungarn als auch Rußland jede Unterstützung verweigern,** sich **jeder Einmischung in die Balkanwirren enthalten** und **unbedingte Neutralität** bewahrn. Ein Krieg zwischen den drei großen führenden Kulturstaaten wegen des serbisch-österreichischen Hafenstreites wäre verbrecherischer Wahnsinn.

„Als die **größte Gefahr** für den europäischen Frieden betrachtet der Kongreß die künstlich genährte **Gegnerschaft zwischen Großbritannien und dem Deutschen Reich.** Die **Ueberwindung** dieses **Gegensatzes** zwischen Deutschland auf der einen, Frankreich und England auf der anderen Seite würde die größte Gefahr für den **Weltfrieden** beseitigen, die **Machtstellung** des **Zarismus,** der diesen Gegensatz ausbeutet, **erschüttern,** den **Ueberfall Oesterreichs auf Serbien unmöglich** machen und der **Welt den Frieden** sichern. Auf dieses Ziel vor allem sind daher die Bemühungen der Internationalen zu richten.

Die Resolution betont, wie es demnach die Aufgabe der **Sozialdemokratie Englands, Frankreichs** und **Deutschlands** sei, sich energisch der **Eroberungspolitik** in **Vorderasien** im Falle des gänzlichen militärischen **Zusammenbruchs** der **Türkei** zu **widersetzen.** Das **beste Friedensmittel** sieht das Manifest in einem **Uebereinkommen** zwischen **Deutschland** und **England** über die **Einstellung der Flottenrüstungen** und in der **Abschaffung** des **Seebeuterechts.** Zum Schluß fordert die **Resolution** zu **Kundgebungen** für den **Frieden** auf.

Die Resolution war nicht mehr Gegenstand einer längeren Diskussion, obwohl die Redner der einzelnen Nationalitäten — seitens der Deutschen **Haase**-Berlin — hierzu sprachen. Nach Schlußreden **Bebels** und Greulichs ging unter Absingung der Carmagnole gegen 6 Uhr der Kongreß zu Ende.

Aus Baden.

= **Karlsruhe,** 26. Nov. Zu der kürzlich veröffentlichten Meldung, daß Brauereidirektor Kommerzienrat **Sinner,** eingeschriebenes Mitglied der **konservativen Partei** geworden ist, bemerkt der „Bad. Landesb.": In der Oeffentlichkeit wird auch darauf hingewiesen, daß Herr Sinner früher einmal zur **Freisinnigen Partei** gehört habe. Wir möchten feststellen, daß Herr Sinner **bereits vor 15 Jahren, im Jahre 1897 aus der Freisinnigen Partei ausgetreten** ist und seit langem seinen wirtschaftspolitischen Auffassungen entsprechend der konservativen Richtung, wenn auch nicht in engem parteimäßigen Sinne, zugezählt werden muß. Sein jetziger formeller Uebertritt zur konservativen Partei kann daher nicht überraschen.

B. C. **Bretten,** 25. Nov. Nach einer Meldung der „Volksst." von hier hat der konservative Vertreter des 53. Landtagswahlkreises, Rechtsanwalt **Schmidt** hier, eine **Privatklage wegen Beleidigung** erhoben wegen der bekannten **Angriffe,** die gegen ihn im Juli bezüglich seiner **Aeußerungen** über den Wortlaut des **Ausspruches** erhoben wurden, den **Kaiser Wilhelm** in diesem Frühjahr angeblich über Minister Frhr. **von Bodman** getan haben soll. Die Klage des Abg. Schmidt richtet sich nicht etwa, wie man annehmen soll, zunächst gegen die „Volksst.", die den Kampf gegen ihn geführt und auch nicht gegen andere politische Preßorgane, welche damals diese Angriffe unterstützten, sondern gegen das in **Bretten** erscheinende **„Sonntagsblatt".** Offenbar glaubt er mit einem kleinen Blatte leichter fertig zu werden, als mit den Vertretern größerer Blätter. Die Sache dürfte aber nicht so leicht für Herrn Schmidt vorübergehen; denn der beklagte Verleger und Redakteur des „Sonntagsblattes", Herr Fr. **Seitz,** wird den **Wahrheitsbeweis** für die behaupteten Dinge auf breitester Grundlage zu führen suchen.

Vom badischen Landtag.

= **Karlsruhe,** 26. Nov. Gegenüber anderweitigen Mutmaßungen der „Köln. Ztg." teilt die „Badische Natlib. Corr." mit, daß die hiesige **Regierung** wegen des Schlusses des **Landtags** mit dem **Seniorenkonvent der Zweiten Kammer verhandelt** und ihre **Bereitwilligkeit erklärt** hat, einen **feierlichen Schluß** des **Landtags** beim Großherzog zu beantragen. Nur **auf Wunsch des Seniorenkonvents** und, nachdem sich die **Regierung** noch **ausdrücklich versichert** hatte, daß der **Schluß des Landtags im Verordnungsweg nicht als eine Unfreundlichkeit** gegen die Volksvertretung aufgefaßt werden würde, wurde der **formlose Schluß** des Landtags mit dem **Seniorenkonvent vereinbart.** Wie bei dieser Sachlage von einer **Verstimmung** des Staatsministers **v. Dusch** gegen die **Nationalliberalen** gesprochen werden kann, ist, so schreibt die parteiamtliche Korrespondenz, eine geradezu unverantwortliche **Erfindung** des Berichterstatters der „Kölnischen Zeitung".

)!(**Karlsruhe,** 26. Nov. Der **landständische Ausschuß,** der am Tage der Landtagsvertagung am 17. Juli zur Prüfung der **Eisenbahnschuldentilgungskasse** und der **Amortisationskasse** für das Jahr 1911 zusammengekommen war, tritt morgen zur **Fortsetzung** dieser Prüfungen unter dem Vorsitz des Präsidenten der 1. Kammer, Prinzen **Max,** zu einer weiteren Sitzung zusammen. Oberbürgermeister Dr. **Wilkens** (Heidelberg) hat darin die Berichterstattung über die Rechnung der Eisenbahnschuldentilgungskasse und Abg. Dr. **Zehnter** über die Rechnung der Amortisationskasse, sowie Abg **Rebmann** über die Rechnung des Domänengrundstocks.

Badische Chronik.

=:= **Karlsruhe,** 26. Nov. Aus dem **Reichsetat für 1913** ist an Einzelforderungen für **Baden** u. a. folgendes zu erwähnen. Für **Ettlingen** ist der Neubau und die Ausstattungsergänzung des Bekleidungsamtes des 14. Armeekorps vorgesehen, 1. Rate für Entwurf und Grunderwerb 57 500 Mark. Ueberschlag 1 700 000 Mark, angefordert 57 500 Mk., vorbehalten 1 642 500 Mark. — Für **Neuausstattung** des **Truppenübungsplatzes Heuberg** des **14. Armeekorps** mit Einrichtungen für das gefechtsmäßige Schießen der Infanterie wird eine 1. Rate von 50 000 Mark gefordert. Die Gesamtkosten stellen sich auf 160 000 Mark, es bleibt mithin vorbehalten 110 000 Mark. Ferner wird für artilleristische Einrichtungen eine 1. Rate von 80 000 Mark gefordert, die erforderlichen Einrichtungen werden sich insgesamt auf 314 000 Mark stellen; es bleiben mithin vorbehalten 234 000 Mark.

× **Karlsruhe,** 25. Nov. Eine **allgemeine Viehzählung** findet, worauf wir schon hingewiesen haben, am 2. Dezember statt. Es werden gezählt auf einer weißen Zählkarte die Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen mit ihren Unterarten, ferner die Maultiere, Maulesel und Esel, das Federvieh und die Bienenstöcke; auf einer blauen Zählkarte alle vom 1. Dezember 1911 bis 30. November 1912 amtlich nicht beschauten Schlachtungen der Rinder mit Unterarten, der Schafe, der Schweine und Ziegen. Jeder Haushaltungsvorstand oder dessen Stellvertreter hat das ihm gehörende oder unter seiner Obhut befindliche Vieh, das in der Nacht vom 1. zum 2. Dez. auf dem Gehöfte, auf dem er wohnt, zu zählen. Diese Viehzählung dient, worauf wir besonders aufmerksam machen, **nicht Steuerzwecken,** sondern nur allein den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben wie der Hebung der Viehzucht usw. Insbesondere soll durch die diesjährige Viehzählung auch festgestellt werden, ob durch die heimische Viehzucht die für die Volksernährung nötigen Fleischmengen gewonnen werden können. Es ist daher auch unbedingt erforderlich, daß die Angaben absolut der Wahrheit entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die **freiwilligen Zähler** in dieser ihrer Eigenschaft **„öffentliche Beamte"** sind und wie solche von einem jeden behandelt werden müssen, wenn man nicht unliebsame Erfahrungen machen will.

Karlsruhe, 25. Nov. Zu der Zeitungsmeldung über eine Veräußerung des **Stiftes Neuburg** bei **Heidelberg** durch den Besitzer Freiherrn A. **Bernus** schreibt uns der **letztere** aus München: „Die unlängst hier erschienene Notiz, wonach meine Besitzung **Stift Neuburg bei Heidelberg verkauft** und zu einem **Sanatorium** gemacht werden soll und meine **Goethe-Sammlung** zu einem Münchener Antiquar zur **Versteigerung** gekommen sei, ist **falsch.** Ich habe weder je daran gedacht noch denke ich daran, Stift Neuburg zu veräußern; desgleichen sind und bleiben meine Goethe-Sammlung sowie meine andern Sammlungen nach wie vor dort. Das ganze nichtige Gerücht verdankt seine Entstehung allein der Tatsache, daß ein Bruchteil meiner Gothe-Sammlung, nämlich die Briefserie Goethes an Friedrich Schlosser, die fast nur geschäftlichen Inhalts und für die dichterische und menschliche Gestalt Goethes von nur sehr geringer Bedeutung ist (zudem sind kaum 1/5 der Serie eigenhändig geschriebene Briefe Goethes), schon vor 3 Jahren einem Heidelberger Antiquar verkauft wurde, der seinerseits damit spekuliert. — Im übrigen sollen für die Dauer meiner Abwesenheit von Stift Neuburg in den nächsten Jahren (auch hierauf mag das Aufkommen dieser und ähnlicher Gerüchte zurückzuführen sein), die von mir sehr bereicherten und stets sich erweiternden Sammlungen auf Stift Neuburg an bestimmten Wochentagen der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hochachtungsvoll Alexander Freiherr **von Bernus,** München."

kc. **Pforzheim,** 25. Nov. Die „Goldstadt" Pforzheim zählt zu den **ergiebigsten Steuerquellen** des badischen Landes. Im Jahre 1912 sind hier zur Einkommensteuer 18 980 Steuerpflichtige veranlagt gegen 14 366 im Jahre 1901, deren steuerbares Einkommen 56 930 956 Mark gegen 26 532 944 Mark im Jahre 1901 beträgt, sich sonach in diesen zehn Jahren mehr wie verdoppelt hat. Der Steuerertrag aus diesem Einkommen berechnet sich auf 1 448 628 Mark gegen 361 315 Mark 1901. Von den 18 980 Einkommensteuerpflichtigen, unter denen sich 28 Aktiengesellschaften und dergl. m. befinden, haben 151 (darunter 11 Aktiengesellschaften) ein Einkommen von über 30 000 Mark jährlich, gehören also zu den sogen. Einkommensmillionären; 75 haben mehr als 50 000 Mark, 17 mehr als 100 000 Mark und 7 mehr als 200 000 Mark Einkommen jährlich. Vermögensteuerpflichtige sind 1912 in Pforzheim 7792 vorhanden gegen 7153 im Jahre 1910: ihr Gesamtvermögen beträgt 390 803 277 Mark gegen 354 856 681 Mark im Jahre 1910. Im Jahre 1910 waren in Pforzheim 36 Steuerpflichtige vorhanden, deren Vermögen den Betrag von einer Million Mark überschritt, 16 davon haben mehr als zwei Millionen Mark, 8 mehr als drei und sechs mehr als fünf Millionen Mark Vermögen.

× **Pforzheim,** 25. Nov. In verflossener Nacht ¼4 Uhr ist in dem der Stadtgemeinde gehörigen Anwesen westliche Karl-Friedrichstraße 290 im Dachstock auf bis jetzt noch nicht bestimmte festgestellte Weise **Feuer ausgebrochen.** Der Dachstock wurde zerstört und es ist ein Gebäudeschaden von etwa 5000 Mark und ein Fahrnisschaden von 2000 bis 3000 Mark entstanden. — Im Wald bei Dillweißenstein sind, ein seltener Fall, an einer lichten Stelle die **Heidelbeeren** zum **zweiten Male** in diesem Jahre **reif** geworden und haben teils grüne, teils schon blaue Beeren angesetzt.

⊙ **Bruchsal,** 25. Nov. Bei der **Ortskrankenkassenwahl** haben 1574 Mitglieder abgestimmt. Es erhielten die Liste des katholischen Arbeitervereins 812, die sozialdemokratische Liste 762 Stimmen.

■ **Schwetzingen,** 25. Nov. Auf der Straße zwischen Reilingen und St. Leon wurde ein auf dem Rade von Hockenheim kommender 14 Jahre alter Knabe von **drei Handwerksburschen** vom **Rade gerissen** und schwer mißhandelt. Die Straßenräuber nahmen dem Jungen ein Paket ab, in welchem sie wohl eine besondere Beute zu finden glaubten und flüchteten. Mit dem Pakete vermochten sie nichts anzufangen; denn es enthielt Geschäftskarten.

:=: **Neckarburken** (A. Mosbach), 25. Nov. Bei einem **Sturz** aus dem Gebälk der väterlichen Scheuer erlitt gestern früh der 23jährige Landwirt K. **Brenner** neben anderen Verletzungen einen **schweren Schädelbruch.** Trotz sofortiger Ueberführung in die Heidelberger Klinik war der Verunglückte nicht mehr zu retten, sondern **starb** an den erlittenen Verletzungen.

[] **Eberbach,** 24. Nov. Am letzten Freitag, den 22. November, abends 6 Uhr, entfernte sich aus Eberbach ein Frl. Anna **Bertling** aus Lübeck, eine 40 Jahre alte, kräftige, untersetzte Figur, frische Gesichtsfarbe, blaue Augen, rotblondes Haar. Die Sprache ist in norddeutscher Aussprache. — Für die Wiederauffindung der Dame ist von den Anverwandten eine **Belohnung von 300 Mark** ausgesetzt. (Siehe die Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer).

⊻ **Wertheim,** 26. Nov. Heute feiert Herr Geh. Hofrat Julius **Schenck,** geboren in Niklashausen, dann im Pfarrhause zu Nassig lebend, Bürger unserer Stadt, dessen Name auch auf dem Kriegerdenkmal dahier steht, und seine Gemahlin Marie, geb. Wachs von hier, das Fest ihrer **goldenen Hochzeit** im Hause ihrer einzigen Tochter und deren Kinder zugleich mit den noch lebenden Geschwistern zu Maulburg bei Lörrach. Der noch rüstige Jubilar begann hier 1858 seine ärztliche Praxis, war dann drei Jahre im Ausland und trat am 24. November 1862 hier in die Ehe mit einer Tochter unserer Stadtgemeinde. Er war in Buchen und Rastatt Bezirksarzt, nachdem er vorher als Militärarzt den Krieg gegen Frankreich bis zu Ende mitgemacht hatte. Das Eiserne Kreuz ward ihm neben anderen hohen Orden für sein treues Wirken verliehen.

□ **Wertheim a. M.,** 25. Nov. Heute in der Frühe entfernte sich, wie gewöhnlich, um in das Bureau zu gehen, der fürstliche **Rentamtmann Kurrle.** Er machte jedoch nach einer schlaflosen Nacht einen Spaziergang in die Weinberge und kehrte nicht mehr zurück. Nach langem Suchen wurde er **tot** und im Blute liegend im Weinberghäuschen aufgefunden. Man glaubt, daß ihn ein Schlaganfall betroffen hat. **Der allseits** geachtete Beamte stand anfangs der fünfziger Jahre.

□ **Rastatt,** 25. Nov. Auf der Station Modern bei Selz i. E. ereignete sich am Samstag mittag ein **schreckliches Unglück.**

---

das herauszufinden. Glücklicherweise kam gerade ein Frachtwagen von einem Kolonialwarenhändler angefahren. Er winkte dem Kutscher zu und stieg auf den Wagen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

b. **Freiburg** i. Br., 25. Nov. Wie das „Pittsburger Volksblatt und Freiheitsfreund" meldet, ist in Pittsburg der **älteste deutsche Journalist** der Eisenstadt, Rud. **Risch,** gestorben. Der Heimgegangene wurde am 21. Dezember 1841 zu Freiburg i. Br. geboren und kam 1869 nach Newyork, von wo er nach Pittsburg übersiedelte und die Redaktion des genannten Blattes übernahm.

= **Heidelberg,** 26. Nov. Der vom Verein der Heidelberger bildenden Künstler und Kunstfreunde schon längst in Aussicht gestellte **Vortrag** über **Radierungskunst** von Herrn Professor **Walter Conz** aus Karlsruhe fand letzten Samstag im kleinen Saale der Stadthalle statt. Der Redner verstand es, durch seine von Anfang bis zu Ende fesselnden Ausführungen das zahlreich erschienene Publikum in Spannung zu halten und erntete großen Beifall. Besonders dankbar begrüßt wurde, daß den Zuhörern am Schlusse des Vortrags durch Herstellung verschiedener Drucke auf einer besonders dazu aus Karlsruhe beschafften Presse Gelegenheit geboten wurde, Einblick in die Technik dieses Kunstzweiges zu gewinnen. Am Schlusse des Vortrags dankte der 1. Vorstand des Vereins, Herr Otto Petters, Herrn Prof. Conz mit herzlichen Worten für seine großen Bemühungen, denen er sich für diesen Vortrag, mit dem auch eine sehr interessante Ausstellung von Radierungen nach der Zeit ihrer Entstehung geordnet verbunden war, unterzogen hat. Der Verein der Heidelberger bildenden Künstler und Kunstfreunde kann mit Befriedigung auf diesen Abend zurückblicken.

= **Berlin,** 25. Nov. (Tel.) Direktor **Brahm** vom Lessingtheater, der schon seit einiger Zeit leidend ist, unterzog sich einer **Operation,** die gut verlief.

= **Hamburg,** 25 Nov. Als den aussichtsvollsten Kandidaten für **die Leitung des Deutschen Schauspielhauses anstelle Hagemanns** zeichnet man den Münchener Oberregisseur Dr. **Eugen Kilian,** der früher auch am Karlsruher Hoftheater tätig war.. Allerdings scheint man zu beabsichtigen die Machtbefugnis des neuen Direktors **einzuschränken.**

Vermischtes.

= **Wien,** 25. Nov. (Tel.) Der Bankier **Bachrach erhängte sich** gestern nach dem **Zusammenbruch** seiner Firma. Er soll an der Börse etwa zwei Millionen Kronen verloren haben.

= **Prag,** 25. Nov. (Tel.) **Zwei greise Schwestern** Havranek wurden heute nachmittag von **zwei Burschen,** die angeblich eine Wohnung mieten wollten, mit **Aexten überfallen.** Die eine der Schwestern wurde tödlich, die andere schwer verletzt. Die Burschen entkamen.

Ziehung der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie.

= **Berlin,** 25. Nov. In der **heute vormittag** stattgefundenen **Ziehung der preußisch-süddeutschen Klassenlotterie** fielen 10 000 Mark auf die Nr. 177236, 5000 Mark auf die Nr. 20634 31454 38413 63924 95869, 3000 Mark auf die Nr. 1026 1620 1999 3311 6393 8048 9728 16203 16469 28408 32285 45823 56494 56703 61108 67455 64406 73311 73594 74636 81542 87413 96955 103432 107754 107998 112214 134813 149052 153894 156014 171229 175872 183011 185035 190851 199650 199961 und 204541.

In der **heute nachmittag** stattgehabten Ziehung fielen 10 000 Mark auf Nr. 139673, 3000 Mark auf Nr. 5424 16749 23742 24165 27743 29657 31129 44651 49029 54823 61510 62691 66083 67974 70933 72050 72135 72657 78229 83027 84608 88259 89225 95453 99042 102659 106396 115397 130731 133373 141028 153425 163190 164246 169390 182406 185098 202858.

Unglücksfälle.

= **Halle,** 26. Nov. (Tel.) Wie die „Berliner Morgenpost" erfährt, hörte gestern auf der Fahrt zwischen **Salzwedel** und **Lichow** ein **Zugführer** ein **merkwürdiges Geräusch.** Er kletterte auf **den Trittbrettern** den Zug entlang, um nach der **Ursache** zu schauen, als er plötzlich von einem **Tiger,** der in dem Zuge mitbefördert wurde und einer darin untergebrachten Menagerie angehörte, mit den **Tatzen am Kopfe gefaßt** und gegen die **Wand gedrückt** wurde. Der Tiger riß dem Beamten ein **großes Stück Kopfhaut** weg und **zerfleischte** sein **Gesicht.** Es gelang ihm, in ein leeres Abteil zu flüchten, wo er **bewußtlos zusammenbrach.** Der Verletzte wurde ins Krankenhaus übergeführt.

= **Mülheim** a. Rhein, 25. Nov. (Tel.) Heute abend gegen 6½ Uhr ist ein **Personen- und Frachtdampfer** der „Mülheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft" beim Passieren der Mülheimer Schiffbrücke von dem Dampfer „Egan IV." der William Egan-Linie **angerannt** worden. Der Dampfer der „Mülheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft" **sank.** Die darauf befindlichen etwa **20 Personen** — Passagiere und Personal — konnten bis auf **drei,** die noch **vermißt** werden, gerettet werden.

= **Innsbruck,** 25. Nov. (Tel.) Nach Meldungen aus St. Felix im Oberen Nonntale wurde der seit dem Monat September vermißte Hallenser Professor **Hildebrand,** der eine **Bergtour** unternommen hatte, von der er nicht zurückgekehrt war, als **Leiche aufgefunden.**

= **Newyork, 26. Nov. (Tel.) Wie das „Berl. Tgbl." meldet, wütete gestern ein Riesenbrand auf der Brooklyner Seite des East River. Das Feuer** war in einer **Schwefel- und Oelfabrik ausgebrochen. Es erfolgten mehrere Explosionen, durch die zahlreiche Personen verletzt wurden. Der Schaden wird auf mehr als 1 Million Dollar geschätzt. Bei Abgang des Telegramms brannten drei Häuserquartiere. Bei den Löscharbeiten sollen 16 Feuerwehrleute verunglückt sein.**

= **Newyork, 26. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Waukegan (Illinois) sollen bei einer Explosion in einer Stärkefabrik 12 Personen getötet und etwa 100 verletzt worden sein.**

Der Schmied Konrad Schmitt von Modern hatte in der Nähe des Bahngleises eine Reparatur auszuführen. Dabei wurde er von dem durchfahrenden Schnellzug **erfaßt** und **förmlich geköpft.** Schmitt hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern.

+ **Waldulm** (A. Achern), 25. Nov. Gestern **tötete** in einem Anfalle von Geistesstörung die Ehefrau des R. Hund ihr noch nicht ganz 7 Wochen altes Kind. Sie **schnitt** demselben mit einem Messer den **Hals** nahezu vollständig durch. Auf Anordnung des Arztes wurde die Frau in die Anstalt Illenau verbracht.

△ **Kork** (A. Kehl), 25. Nov. Am 1. Dezember feiert die **Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische** das Jubiläum ihres **20jährigen Bestehens.**

e. **Lahr,** 25. Nov. In dem erst kürzlich bezogenen Lehrerseminar spielte sich gestern nacht ein trauriger Vorfall ab. Der 27 Jahre alte, in der Anstalt eingestellte **Lehramtspraktikant St. schnitt sich** die **Pulsadern auf** und **erhängte** sich dann. Der junge, sehr beliebte Lehrer, der seit Frühjahr dieses Jahres verlobt war, litt seit einiger Zeit an Schwermut.

⊙ **Oberharmersbach** (A. Gengenbach), 25. Nov. Ein eigenartiger **Unfall** ereignete sich hier dieser Tage. Vor der Dorfschmiede stand ein Ambos. In Abwesenheit des Schmiedes hämmerten einige Jungen darauf herum, wobei einem des Weges kommenden siebenjährigen Knaben ein Stahlsplitter ins Auge flog, so daß der arme Knabe nach Aussage des Arztes die Sehkraft verliert.

△ **Schopfheim,** 24. Nov. Ein **originelles Stücklein** ereignete sich vor einigen Tagen am hiesigen Bahnhof. Ein auf einem hiesigen Büro angestellter **Schreiber** scheint sich dadurch unmöglich gemacht zu haben, daß er sein und teilweise auch anderer Leute Geld ständig im **Alkohol** umsetzte. Um ihn ganz sicher von hier wegzubringen, begleitete ihn sein Prinzipal nach dem Bahnhof, kaufte ihm die **Fahrkarte,** ließ ihn einsteigen und wartete auf dem zweiten Bahnsteig auf den Abgang des Zuges. Während aber der Prinzipal auf der einen Seite des Zuges auf- und abspazierte, entschlüpfte auf der anderen Seite der Angestellte heimlich dem Wagen, eilte flugs nach dem Schalter und ließ sich unter dem Vorgeben, er werde seine Reise später antreten, den **Betrag** für die gelöste Fahrkarte **zurückgeben.** Inzwischen fuhr draußen der Zug ab und der Prinzipal trat aufatmend den Heimweg an. Er soll aber ein sehr verdutztes Gesicht gemacht haben, als er beim Verlassen des Bahnhofes erfuhr, sein Schreiber sitze bereits drüben in der Restauration und lasse sichs mit dem für die Fahrkarte zurückerhaltenen Geld wohl sein. Die Herrlichkeit scheint allerdings nicht lange gedauert zu haben, denn der geriebene Kunde soll jetzt wegen verschiedener Streiche in Untersuchungshaft sitzen.

w. **Säckingen,** 25. Nov. Heute nachmittag fuhr der erste **elektrische Probezug** auf der Strecke Schopfheim-Säckingen hier ein; die äußerst ruhige Fahrt wurde allgemein bewundert.

△ **Waldshut,** 25. Nov. Nach dem „Alhb." hat Bürgermeister **Schreiber** in Schwaningen wegen Arbeitsüberlastung sein **Bürgermeisteramt niedergelegt.**

)(**Stadenhausen** (A. Waldshut), 25. Nov. In Schweizer Wallbach wurde das 11jährige, hier geborene **Mädchen** Anna **Weiß** auf freiem Felde von einem unbekannten jüngeren Manne **überfallen.** Da Leute kamen, flüchtete sich der Uebeltäter ins Badische. In Kleinlaufenburg erfolgte die Verhaftung. Der Bursche heißt Robert Gutgsell von Pfaffenweiler, ist von Beruf Bäcker und wird von der Staatsanwaltschaft Freiburg i. Br. wegen **Mordversuchs** verfolgt.

!! **Immendingen** (A. Engen), 25. Nov. Auf dem **Hohenstoffeln** wird ein **zweites Basaltwerk** errichtet werden, da das hiesige den stetig sich steigernden Aufträgen kaum mehr entsprechen kann und umfangreiche Vergrößerungen auf Höwenegg nicht vorgenommen werden können. Die beiden Werke sind in den Besitz einer Gesellschaft, deren Teilhaber der Fürst von Fürstenberg und Baron v. Hornstein-München sind, übergegangen. Das zweite Brechwerk kommt auf die Station Mühlhausen bei Singen a. H. zu stehen. Mit den umfangreichen Vorarbeiten ist begonnen worden.

Hochzeit im Hause Fürstenberg.

nc **Donaueschingen,** 25. Nov. Die **Beleuchtung der Stadt Donaueschingen** hat heute abend bei eintretender Dunkelheit ihren Anfang genommen. Die Häuserfassaden tragen den Schmuck tausendfältiger Lichter und an vielen Punkten, an denen die fürstliche Residenz ein besonders schönes und charakteristisches Städtebild bietet, kommen in Alt- und Neudonaueschingen die Lichteffekte wundervoll zur Wirkung. Herrlich hebt sich das **Schloß** aus dem Dunkel heraus; in den vorgelagerten Anlagen brennen um die Blumenbeete tausende von Flämmchen und bilden so einen strahlenden, farbensatten Teppich. An der Rundfahrt, die **das Brautpaar** und die Herrschaften durch die Stadt veranstalteten, nahmen außer dem Brautpaar und den beiderseitigen fürstlichen Eltern fast alle hier wohnenden Gäste teil. Ein herrliches Bild bot der Wagen des Brautpaares, ein schmuckes Auto, das der Fürst seiner Tochter als Hochzeitsgeschenk gegeben hatte. Ueberall wurden das Brautpaar, seine Eltern und die Gäste von einer unzähligen Zuschauermenge herzlich begrüßt. Um 9 Uhr kamen die fürstlichen Herrschaften in das Gesellschaftshaus des Museums, um an dem von dieser Gesellschaft, deren Protektor der Fürst ist, gegebenen **Polterabend** teilzunehmen.

Im Laufe des heutigen Tages trafen immer noch neue Gäste hier ein, und auch der prachtvolle Schatz der Hochzeitsgaben hat neue wertvolle Bereicherungen erfahren, u. a. durch das **Geschenk des Deutschen Kaisers.** Es ist eine große, wundervoll gearbeitete Konsoluhr aus der kaiserlichen Majolika-Manufaktur. Weiter sind Gaben eingetroffen: vom **Großherzog** und der **Großherzogin von Baden,** der **Großherzogin Luise** und der **Prinzessin Wilhelm** von Baden.

Der **Deutsche Kaiser** passiert, wie bereits mitgeteilt, morgen um 5.50 Uhr auf der Reise von Potsdam nach Donaueschingen den **Karlsruher Hauptbahnhof.** Die Eisenbahnverwaltung übernimmt den Kaiserl. Sonderzug in Schwetzingen.

Im Gegensatz zu anderslautenden Meldungen, seit mitgeteilt, daß das **Brautpaar** nach der **Hochzeit** eine **Reise** nach **Italien** unternehmen wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. November.

Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag empfing der **Großherzog** den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zur Vortragserstattung.

△ **Der kaiserliche Hofsonderzug,** bestehend aus sechs der bekannten weißen Wagen, bespannt mit zwei Maschinen, passierte heute früh pünktlich um 5.50 Uhr in langsamem Tempo den hiesigen Hauptbahnhof. Auf den Lokomotiven hatten außer den Führern und Heizern noch höhere technische Beamte der Eisenbahnverwaltung Platz genommen; außerdem begleitete ein höherer Beamter der Generaldirektion den Zug. Der Bahnhof war für das Publikum von den Wartesälen ab ganz abgeschlossen, die Uebergänge und Durchlässe von Schutzleuten und Kriminalbeamten besetzt. Aus Anlaß der Durchfahrt des Kaisers war der **Bahnhof beflaggt.** Der Sonderzug fuhr von Schwetzingen bis Offenburg ohne Halt durch. (Siehe auch den Artikel über die Vermählungsfeierlichkeiten in Donaueschingen in der vorliegenden Nummer.)

≡ **Rektoratswechsel.** Am Samstag, den 30. November, vormittags 11 Uhr, findet aus Anlaß des Rektoratswechsels in der Aula der Technischen Hochschule ein **Festakt** statt.

An der Blechner- und Installateur-Fachschule Karlsruhe i. B. hat am 21. Oktober d. Js. der **Winterkurs** mit 17 Teilnehmern begonnen. Vorwiegend sind es ältere Leute aus Baden, Württemberg und anderen deutschen Bundesstaaten, welche die günstige Gelegenheit benützen wollen, in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 1 bezw. 2 Kursen mit einer Gesamtdauer von rund 9 Monaten sich mit mäßigem Kostenaufwand eine zeitgemäße, tüchtige Weiterbildung in Theorie und Praxis des so überaus vielgestaltigen Blechner- und Installateur-Gewerbes anzueignen. Obwohl die meisten von ihnen später Handwerksmeister werden, so sind doch stets auch solche darunter, die nach dem Verlassen der Schule eine Stelle als Werkmeister, Techniker, Betriebsleiter, Montagemeister, Obermonteur u. dgl als Lebensstellung suchen. Auch auf deren Ausbildung nimmt die Schule gebührend Rücksicht.

= **Zum Einkauf der Festgeschenke.** Der Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) richtet an das kaufende Publikum die Bitte, den Weihnachtseinkauf möglichst frühzeitig vorzunehmen. Wird der Einkauf auf die letzten Tage verschoben, so leiden nicht nur die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Fabriken und Werkstätten und das Verkaufspersonal in den Ladengeschäften unter der kaum zu bewältigenden Arbeit, sondern auch der Käufer hat Nachteile, weil manche Waren vergriffen oder nur noch in minderwertigen Resten vorhanden sind. Auch kaufe niemand nach 8 Uhr abends und am Sonntag. Der geringfügige Zwang, den sich jeder hierdurch auferlegt, trägt dazu bei, daß viele Tausende Geschäftsinhaber und Angestellte vor Erschöpfung bewahrt werden und ihnen dadurch die eigene Freude am Weihnachtsfeste nicht genommen wird. Durch Abkehr von Konsumenten-Rücksichtslosigkeiten tut das kaufende Publikum ein gutes Werk zum Wohl des Nächsten.

. . . r. **Die Feuerbestattung, ihre Entwicklung, ihre Gegner und ihre Vorzüge.** Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe hatte auf letzten Freitag abend in den großen Rathaussaal zu einem öffentlichen Vortrag über das obige Thema eingeladen, der außerordentlich stark besucht war. Der Vereinsvorstand, Herr Stadtrat Dr. Friedrich **Weill,** begrüßte die Anwesenden und wies in seinen einleitenden Worten auf die Bewegung für Feuerbestattung hin, die auch hier besondere Fortschritte mache. Sodann führte der Redner des Abends, Herr Dr. **Weigt** aus Hannover, aus, daß seit der Eröffnung des ersten deutschen Krematoriums in Gotha im Jahre 1878 das Feuerbestattungswesen eine ungeahnte Ausdehnung angenommen und überall zahlreiche und begeisterte Anhänger gefunden habe. Der Redner demonstrierte an der Hand einiger Skizzen den Verbrennungsvorgang im Feuerbestattungsofen sehr ausführlich und sachgemäß. — Die Einwände der Gegner widerlegte Herr Dr. Weigt in meisterhafter Weise. Bezüglich der kriminellen Bedenken gegenüber der Feuerbestattung, daß dadurch die Spuren eines Verbrechens verwischt werden, wies er darauf hin, daß auf 600 000 Erdbestattungen in Preußen nur eine Ausgrabung wegen Verdacht eines Verbrechens erfolgt. Zur Vermeidung aller Eventualitäten treten aber die Feuerbestattungsvereine für die obligatorische, ärztliche Leichenschau ein. — Die Bedenken und Angriffe aus kirchlichen Kreisen suchte Redner durch die Feststellung zu zerstreuen, daß die Leichenverbrennung in der Bibel nirgends verboten sein und daß dogmatische Gründe gegen dieselbe nicht geltend gemacht werden können. Durch seine überzeugenden Ausführungen über die Feuerbestattung auch in gesundheitlicher, volkswirtschaftlicher und ästhetischer Beziehung hielt Herr Dr. Weigt die Zuhörer über eine Stunde in gespanntester Aufmerksamkeit. An den mit rauschendem Beifall aufgenommenen Vortrag, durch welchen der Sache der Feuerbestattung zweifellos viele neue Anhänger zugeführt worden sind, schloß sich eine Vorführung zahlreicher, hochinteressanter Lichtbilder an, welche ebenfalls lebhaften Beifall fand.

b. **Vortrag im homöopathischen Verein „Hahnemannia".** Der auf Freitag, den 22. November nur für Damen angekündigte Vortrag von Fräulein **Weinstein,** Rednerin für Volksgesundheit aus Stuttgart, lockte so viel Zuhörerinnen an, daß der Saal des „Goldenen Adler" lange nicht alle fassen konnte. Das Thema: „Was muß die Frau, was soll die Jungfrau wissen, um sich vor Krankheiten, speziell vor Frauenkrankheiten zu schützen?" war so interessant gestaltet und teilweise mit humorvollen Ausführungen durchwoben, daß die Hörerinnen dem zweistündigen Vortrag mit der größten Aufmerksamkeit folgten. Nach dem Vortrag stellten noch viele Damen Fragen an die Rednerin, welche von Fräulein Weinstein beantwortet wurden.

Oeffentliche Versammlung. In einer vom hiesigen Verein der Fortschrittlichen Volkspartei einberufenen, heute, Dienstag, abend ½9 Uhr im Saal des Restaurants „Friedrichshof" stattfindenden öffentlichen Versammlung wird Landtagsabgeordneter Oskar **Muser**-Offenburg über „Amerikanische Reiseeindrücke" sprechen. (Siehe Inserat.)

Vortrag. Am Donnerstag, den 28. November, abends ½9 Uhr, findet in der Arche des „Moninger" ein Vortragsabend der **Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft** bei freiem Eintritt für jedermann statt, in welchem Herr Hauptlehrer Jungmann (Karlsruhe) über: **„Mein Aufenthalt und meine Reise in Bulgarien"** reden wird. (Siehe Inserat.)

× **Ueber Frauenkleidung und Kulturgeschichte** wird Frau Dora **Horn-Zippelius** am 28. November, abends 8 Uhr, im großen Rathaussaal einen Vortrag halten, der bei allen denjenigen Beachtung finden wird, die sich für diese Gebiete interessieren. Die Rednerin wird an zahlreichen Lichtbildern zeigen, wie das künstlerische Schaffen auf den verschiedenen Kunstgebieten sich zu allen Zeiten auch in der Frauenkleidung ausprägt. Auch die neue Frauenkleidung ist nicht willkürlich erfunden, sondern steht im Zusammenhang mit der nach Zweckform und einfachen Linien strebenden Kunstrichtung unserer Zeit. (Siehe Anzeige.)

Der Mandolinenklub Karlsruhe gab am Samstag abend im „Palmengarten" sein **Herbstkonzert.** Der zahlreiche Besuch bekundete die freundlichen Sympathien, deren sich der Mandolinenklub in weiten Kreisen zu erfreuen hat. Das wohlgeschulte und gut besetzte Mandolinenorchester (30 Aktive), in dem auch eine stattliche Anzahl Damen mitwirkten, spielte mit großer Exaktheit und schöner Wirkung Kompositionen von Albin, Balsimelli, Sartori und Selmi. Bei sämtlichen Chören bewiesen die ausübenden Mitglieder gute Auffassung im Zusammenspiel und eine, das Instrument völlig beherrschende musikalische Sicherheit. Dem Dirigenten des Klubs, Herrn Hermann **Thiemecke,** gebührt für das gute Einstudieren der Stücke vollste Anerkennung; aber auch der große Eifer und Fleiß der aktiven Mitglieder verdient besonders hervorgehoben zu werden. Nicht unerwähnt dürfen die beiden Solisten des Abends sein. Zuerst erfreute uns der Konzertmeister der Leibgrenadierkapelle, Herr Rudolf **Dietrich,** mit seiner Kunst. Herr Dietrich verfügt über eine glänzende Technik und feines musikalisches Empfinden. Dies kam besonders zum Ausdruck in der „Legende" von Wieniawski, „Czardas Nr. 1 und 2" von Ruzek und „Zigeunerweisen" von Sarasate. Sodann betrat das bewährte Klubmitglied, Herr Alexander **Hoßfeld,** mit seiner Laute das Podium. Seine ausgezeichnete Spielweise, verbunden mit einer ansprechenden Stimme, sicherten ihm ebenfalls stürmischen Beifall. Der Muse Terpsichore wurde nach dem Konzert noch reichlich gehuldigt. Herr **Bopp** aus Bruchsal verstand es in vorzüglicher Weise, die Lachmuskeln durch Gesangs- und Gitarrevorträge in Bewegung zu setzen, und so die heitere Stimmung der Teilnehmer noch zu erhöhen. Die wohlgelungene Veranstaltung hat wiederum gezeigt, daß die **Mandoline** ein äußerst dankbares Instrument ist, mit dem sich bei entsprechender Schulung auch nach der künstlerischen Seite hin eine volle **Wirkung** erzielen läßt.

⊥ **Ein Kaminbrand** brach gestern nachmittag in der im Hinterhause gelegenen Schreinerwerkstätte eines Hauses der Kaiserallee aus. Das Feuer wurde durch die Feuerwache gelöscht. Die Höhe des entstandenen Schadens ist noch unbekannt.

§ **Versuchte Diebstähle.** Der Polizeibericht meldet: Am 25. d. M., nachmittags, hat ein Unbekannter Ludwig-Wilhelmstraße 16 eine Wohnung mittels Nachschlüssel geöffnet, alles durchwühlt aber nichts gestohlen. — Gestern abend 8 Uhr versuchte ein Unbekannter in der Wohnung des Inhabers der Wirtschaft zum „Schiller", Kapellenstraße 58, einzubrechen; er wurde aber auf der Tat betreten, von Zivilpersonen verfolgt, festgenommen und der Polizei überantwortet. Der Festgenommene, der erst gestern zugereist sein will, einen neuen Anzug und Ueberzieher trägt und jegliche Auskunft über seine Person verweigert, war im Besitz von 33 Schlüsseln und Dietrichen und einem Brecheisen. Der Unbekannte dürfte auch als Täter bei dem Einbruche am 23. d. Mts. nachts Kaiserstraße 11, wo er durch das elektrische Klingelwerk verscheucht wurde und bei jenem am 25. d. Mts. Ludwig-Wilhelmstraße 16 als Täter in Frage kommen.

§ **Festgenommen** wurde eine led. Taglöhnerin aus Völkersbach, die am 24. d. M. einem Goldarbeiter Gegenstände im Werte von 14 Mark entwendete, ein lediger Reisender aus Sondershausen, der dringend verdächtig ist, in der Rudolfstraße 33 Mark gestohlen zu haben, ein Bäckerbursche aus München, weil er sich 20 Mark Kundengelder rechtswidrig aneignete, und ein Taglöhner aus Ay, den das Landjägerkorps in Schaffhausen wegen Fahrraddiebstahls verfolgt.

Generalversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe.

† **Karlsruhe,** 26. Nov. Im großen Saale des Rathauses fand gestern abend die **ordentliche Herbstversammlung** der **Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe** statt. Nachdem der Vorsitzende, Herr Stadtverordneter W. **Hof,** dieselbe eröffnet und die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertreter begrüßt hatte, verlas der Schriftführer ein ausführliches Protokoll über die Verhandlungen der letzten Generalversammlung. Es wurde zunächst die Rechnungsprüfungskommission für die Rechnung des laufenden Jahres bestimmt. Von seiten der Arbeitgebervertreter wurde Herr Glasmalermeister H. **Drinneberg** und von seiten der Arbeitnehmervertreter die Herren **Möser** und **Schlageter** gewählt.

Sodann machte der Vorsitzende, Herr Hof, Mitteilungen über **die Ausgestaltung der Kasse als allgemeine Ortskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung für den ganzen Amtsbezirk.** Im Namen des Vorstandes erklärte derselbe, daß die Allgemeine Ortskrankenkasse als solche bestehen bleibt und für den ganzen Bezirk Karlsruhe ausgebaut wird. Von seiten der Arbeitgebervertreter begrüßte Herr Brauereidirektor **Moninger** den Gedanken der Zentralisation und spricht sich ebenfalls für den Ausbau der Allgem. Ortskrankenkasse auf den ganzen Bezirk aus. Dieser Ansicht schließen sich auch die Arbeitnehmervertreter an.

Herr Verwaltungsdirektor **Sigmund** sprach sich über die Krankenkassen der Landorte des Bezirks aus und gab die Gründe bekannt, weshalb sich die Bürgermeister des Bezirks in einer kürzlich stattgefundenen Besprechung gegen die Bezirkskrankenkassen ausgesprochen haben. Eine diesbezügliche Eingabe des Vorstandes an den Stadtrat zur Uebermittelung an das Großh. Bezirksamt brachte der Vorsitzende Hof zur Verlesung, worauf dieser Antrag einstimmig angenommen wurde.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung machte der Vorsitzende, Herr Hof, Mitteilung über die zu errichtende **Familienversicherung** und erklärte, daß sich der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse mit den Herren Aerzten ins Benehmen gesetzt hat, betreffs Honorierung pro Kopf bei Einführung einer Familienversicherung. Durch das ablehnende Verhalten der Herren Aerzte bezüglich der Einführung der Familienversicherung und in Anbetracht des Inkrafttretens der neuen Reichsversicherungsordnung wurde von einer **Einführung der Familienversicherung vorläufig Abstand genommen.** Die Beratung der Familienversicherung soll aber, wie dies vom Vorstand und von seiten der Arbeitnehmervertreter bekundet wurde, bei der nächsten Gelegenheit wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden. Deshalb ist auch die vorgesehene ½ prozentige Erhöhung der Beiträge hinfällig geworden.

Unter Punkt Verschiedenes machte der Vorsitzende Mitteilung über den derzeitigen **Stand der Kasse,** welcher nach den Ausführungen des Vorsitzenden ein günstiger zu nennen ist. Von seiten der Arbeitgebervertreter regte Herr Brauereidirektor **Moninger** an, ob es nicht möglich wäre, daß die Ortskrankenkasse an irgend einem schön gelegenen Orte im Schwarzwald ein passendes Anwesen erwirbt, zur **Errichtung eines Erholungsheimes für Kranke** (Lungenkranke ausgeschlossen), welche der Ruhe und Erholung bedürfen. Diese Anregung wurde sehr begrüßt und vom Vorstand versprochen, diesen Punkt im Auge zu behalten.

Nachdem noch eine Aussprache über die **Kontrolle der Kranken** bezw. die **Revisionsuntersuchung** und über das **Simultantentum** im allgemeinen stattgefunden hatte, wurde die Generalversammlung vom Vorsitzenden Hof geschlossen.

Konkurse in Baden.

Achern. Vermögen der Handelsfrau Theodor Kuch Witwe Luise Auguste geb. Hartmann in Ottenhöfen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Rees. Konkursforderungen sind bis zum 12. Dez. 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag, 20. Dez. 1912, nachmittags 3 Uhr.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 25. Nov. 3,32 m u. 23. Nov. 3,32 m).
Schusterinsel, 26. Nov. Morgens 6 Uhr 1,46 m (25. Nov. 1,51 m).
Kehl, 26. Nov. Morgens 6 Uhr 2,39 m (25. Nov. 2,45 m).
Maxau, 26. Nov. Morgens 6 Uhr 4,01 m (25. Nov. 4,08 m.)
Mannheim, 26. Nov. Morgens 6 Uhr 3,37 m (25. Nov. 3,51).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag, den 26. November:

Bürgerverein der Südweststadt. 8½ Uhr Zusammenkunft im Tyroler. D. H. V., **Ortsgr. Karlsruhe.** 9 Uhr Sitzung i. Moninger, Konkordiasaal. **Eintrachtsaal.** 8 Uhr 2. Abonn.-Konzert des Karlsr. Streich-Quartett. **Kaufm. Verein Frtl. a. M.** 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl. **Kolosseum.** 8 Uhr Gastspiel von Meths Bauerntheater aus Schliersee. **Turngemeinde.** 8 U. Turn f. Mitgl. u. Zögl. in der Zentralturnhalle. **Turngesellschaft.** 8 Uhr Ausübende Mitglieder. Turnhalle, Schulstr.

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der **Haarausfall** sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten **F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade** wird diesem Übelstande am Besten vorgebeugt.
Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.—.
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.
16696

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Greifenberg** (Pommern), 26. Nov. Bei der gestrigen **Reichstagsersatzwahl** für den verstorbenen Abg. von **Normann** (kons.) wurden bis 11 Uhr abends gezählt: für Rittergutsbesitzer **von Flemming-Basenthin** (kons.) 9699, für Hauptmann a. D. **von Puttkamer** (natl.) 3066 und für Lagerverwalter **Meyer** (Soz.) 762 Stimmen. Ein Bezirk steht noch aus. Die Wahl von **Flemmings** ist **gesichert**.

= **Augsburg**, 25. Nov. Bei der heutigen **Landtagsersatzwahl** im Wahlkreis **Augsburg** II erhielt Renner (Soz.) 4311 und Tafel (Reichspartei) 2822 Stimmen. **Renner** ist somit **gewählt**.

= **Frankfurt a. M.**, 26. Nov. **Prinz Heinrich von Preußen** ist mit Gefolge hier **eingetroffen** und im Carlton-Hotel abgestiegen.

= **Darmstadt**, 25. Nov. (Tel.) In einem Café fand eine **Revolverschießerei** statt, wobei angeblich wieder ein **russischer Student** einen Schuß abgab, der einen Kaufmann im Gesicht verletzte. Der Täter ist noch nicht verhaftet.

= **Rom**, 25. Nov. Wie die „Tribuna" meldet, reiste der neue italienische Botschafter **Bollati** heute abend nach **Berlin** ab.

= **Brüssel**, 25. Nov. Die **Gräfin von Flandern**, die Mutter des Königs, leidet seit zwei Tagen an **starker Grippe**. Da das Unwohlsein einen ernsten Charakter angenommen hat, findet eine Konsultation statt.

Spionage.

hd **Beuthen** (Oberschles.), 25. Nov. Hier wurde unter dem **Verdacht** der **Spionage** ein **Franzose verhaftet**, der von einem **Sergeanten** des hiesigen Bataillons ein **Gewehrschloß** verlangte und dafür **2000 Francs** geboten hatte. Der Sergeant führte den Franzosen auf die Wache, wo er nach einem längeren **Verhör festgenommen** und dem hiesigen Gefängnis zugeführt wurde.

Die Prinzentaufe in Oesterreich.

= **Reichenau**, 25. Nov. Heute fand im Schloß **Wartholz** die **Taufe** des **Sohnes** des **Erzherzogpaares** Karl **Franz Josef** statt. Als Taufpaten fungierten der Thronfolger **Franz Ferdinand**, in Vertretung des Kaisers die Herzogin **Maria Antonia** von **Parma**. Der Täufling erhielt die Namen **Franz Josef**.

Der Thronfolger überbrachte der Mutter des jungen Prinzen, **Erzherzogin Zita**, das **Taufgeschenk Kaiser Franz Josephs**. Dasselbe besteht aus einem **Diamantenkollier**. An diamantengeschmückten Platinkettchen hängen tautropfengleiche, prachtvolle Diamanten. Das Kollier ist in einer Arbeit ausgeführt, die das Geschmeide zu einer Ergänzung jenes Diadems macht, welches der Kaiser der Erzherzogin als Hochzeitsgeschenk gewidmet hat.

Kriegslust im fernen Osten.

me. **Petersburg**, 26. Nov. (Privattel.) Nach Meldungen des „Retsch" aus **Peking** hat die chinesische Regierung die **Provinzen** der **Mongolei** in den **Kriegszustand** erklärt. Die **Behörden** der Mongolei **weigern sich**, den geforderten Belagerungszustand zu proklamieren und haben die **russische Regierung** um vorübergehende **militärische Besetzung** der Mongolei ersucht.

hd **Wien**, 25. Nov. Der „Morgen" meldet: Bestimmte Informationen aus diplomatischen Kreisen berichten, daß **Japan** eine **Mobilisierung vorbereite**. Japan gehe dabei Hand in Hand mit **China** vor. Zwischen **China** und **Rußland** haben **Verhandlungen** wegen der **Mongolei** stattgefunden, die aber dann von **Rußland plötzlich abgebrochen** wurden.

Nach dem Abbruch dieser russisch-chinesischen Verhandlungen haben sich **China** und **Japan Garantien** Rußland gegenüber geben lassen. **Japan** habe **nicht** im Sinn, verlautet weiter, die **Russen in Asien sich noch irgendwo entwickeln zu lassen**. Tatsache bleibe, daß **Japan**, um auf alle Fälle vorbereitet zu sein, mit der **Mobilisierung seiner Streitkräfte** beginne.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

= **Konstantinopel**, 26. Nov. Das **Kriegsgericht** veröffentlicht folgendes **Kommunique** über die **Ursache** der **Verhaftung** der ehemaligen **jungtürkischen Minister** und anderer Mitglieder des Komitees: Die Voruntersuchung habe ergeben, daß das **Komitee** versucht habe, **vor dem Krieg** und während desselben die **Moral der Armee zu schwächen**. Das Komitee habe auch ein **Komplott** angezettelt zur Ausführung von **Bomben-Attentaten gegen den Sultan**, den **Kriegsminister** und andere Würdenträger.

Zur Entscheidung auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

= **Konstantinopel**, 26. Nov. Zwei **französische Offiziere** haben in der **Tschataldschalinie** die **Ueberlegenheit** der **Kruppgeschütze** über die **französischen Fabrikate festgestellt**. Bei **Lule Burgas** fehlte es den Türken an **Munition**, die bei Tschataldscha reichlich vorhanden ist.

P.C. **Bukarest**, 26. Nov. (Meldung der Preß-Centrale.) Trotz der offiziellen Versicherungen und Dementis der bulgarischen Regierung, sowie der außerordentlich streng gehandhabten Zensur hat man hier zuverlässig erfahren, daß die **Lage Bulgariens sehr schwierig** ist. Alle zur Verfügung stehenden **Truppen** sind bereits bis aufs **äußerste ausgenutzt**. Jetzt werden die **jungen Leute** von **17 Jahren eingezogen** und **nach Tschataldscha** abgesandt.

Auch von **Adrianopel** sind alle nur irgendwie zu entbehrenden Truppen nach der Hauptarmee abgegangen, sodaß sich jetzt dort **nur noch serbische Truppen** und **bulgarische Soldaten älterer Jahrgänge** befinden.

Auch die **schwere Artillerie** ist von **Adrianopel** nach **Tschataldscha** abgegangen, kann dort aber **nicht verwendet** werden, **weil es an Munition mangelt. Vor Adrianopel** stehen zum **größten Teil nur alte Kanonen**, die fast nicht zu gebrauchen **sind**.

Der **Gesundheitszustand der bulgarischen Truppen läßt viel zu wünschen** übrig. Zunächst beginnt die **Cholera** auch unter ihnen Verbreitung zu finden, nachdem sie von **türkischen Gefangenen eingeschleppt** worden ist. Sodann haben die **Anstrengungen** und **Mißerfolge der letzten Tage**, sowie das anhaltende **Regenwetter die Truppen so entmutigt**, daß sich unter ihnen **eine niedergeschlagene Stimmung** Platz macht.

In **Sofia** ist die **Furcht vor der Cholera** gleichfalls sehr **groß**. In aller Eile ist die **Militärschule** in eine **Isolierbaracke** umgewandelt worden, eine Maßnahme, die lebhafte Beunruhigung hervorgerufen hat. **Alle Krankenhäuser** Sofias sind mit **verwundeten Soldaten überfüllt**, sodaß es an Isolierbaracken fehlt, falls Cholerakranke eingeliefert werden **sollten**. Man hat den Eindruck, daß **Bulgarien** auf **militärischem Gebiete nicht mehr wird erreichen** können und nunmehr bemüht ist, bald den **Frieden zustande** zu bringen.

Die Kämpfe um Adrianopel.

= **Sofia**, 26. Nov. Die **Besatzung von Adrianopel** unternahm gestern einen **neuen Ausfall** gegen einen Teil der bulgarischen Belagerungsarmee, wurde aber mit sehr bedeutenden **Verlusten zurückgeschlagen**.

Das Eingreifen der Flotten.

= **Smyrna**, 25. Nov. Das „Reutersche Bureau" meldet von hier, die Insel **Chios** solle durch die **Griechen besetzt** worden sein.

Zu den Friedensverhandlungen.

= **Konstantinopel**, 26. Nov. Griechische Blätter betonen, der **Waffenstillstand** sei bereits durch ein **stillschweigendes Uebereinkommen** geschlossen worden. Die Verhandlungen beträfen den **Präliminarfrieden**.

In Rumänien.

= **Bukarest**, 26. Nov. Der **König** empfing gestern mittag den **türkischen** Delegierten **Osman Nizami Pascha** in Audienz, der am Nachmittag eine **Konferenz Osman Nizamis** mit dem **Ministerpräsidenten folgte**. Abends empfing **König Carol den Ministerpräsidenten**.

Zur albanischen Frage.

= **London**, 25. Nov. Wie das Reuterbureau meldet, ist das bei **Smyrna** befindliche **österreichische Geschwader** plötzlich **abgefahren**. Es ist unbekannt, wohin.

= **Wien**, 25. Nov. Die „Mil.-Korr." meldet: Die in der **Levante** befindlichen **Schiffe des österreichisch-ungarischen Geschwaders** sind nach den **heimischen Gewässern zurückberufen** worden, da ihre **Anwesenheit** in **Smyrna nicht mehr nötig** und im Hinblick auf die **großen Kosten** nicht weiter gerechtfertigt erscheint. Es **bleiben** nur der Kreuzer „Aspern" in **Konstantinopel** und der Kreuzer „**Maria Theresia**" in Smyrna zur Verfügung des Botschafters bezw. des Generalkonsuls.

hd **Cattaro** (Herzegow. Küste), 25. Nov. Der „Corriere d'Italia" erhält von hier die Nachricht, daß die **österreichischen Truppen dort gelandet** seien. **11 000 Soldaten** sind im Hafen von **Gravoso** angekommen und **6000** andere haben sich in **Cattaro** an Land begeben. Außerdem lief in der Nacht von Samstag zu Sonntag ein von **Triest** kommender **transatlantischer Dampfer Cattaro** an. Er führte **10 000 Mann** an Bord, die sich in **vollkommener Kriegsausrüstung** befanden. Die Besatzung der Forts am Eingange des Hafens von Cattaro befindet sich jetzt in vierfacher Stärke.

hd **Semlin**, 25. Nov. Die ungarische Regierung ordnete an, daß die **Sicherheitsbehörden** der **Grenz-Komitate** den **Ueberläufern** aus **Serbien** erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden haben. Infolgedessen werden die Grenzgemeinden seit gestern scharf bewacht. Schon in den ersten 24 Stunden konstatierte die Gendarmerie und Grenzpolizei, daß **zahlreiche serbische Spione** in Ungarn tätig sind. In den Grenzgebieten wurden bereits **68 Serben festgenommen**. Die Gendarmerie machte einen telegraphischen Bericht an die Regierung.

hd **Belgrad**, 25. Nov. Der **serbische Ministerrat** beschäftigte sich gestern nachmittag unter dem **Vorsitz des Königs** mit den **österreichischen Forderungen** bezüglich der Adriaküste und Albanien. Der Ministerrat beschloß, eine **Antwort** dahin zu erteilen, daß **vor** der **endgültigen Beendigung** der **Kriegs-Operationen** und ohne Zusammenwirken und Zustimmung aller Bundesstaaten des Balkans vorläufig noch **keine definitive Antwort** erteilt werden kann. Nach dem Friedensschluß mit der Türkei werde die Angelegenheit eine Lösung finden, mit der Oesterreich zufrieden sein würde.

hd **Wien**, 26. Nov. An informierten Stellen wird über die **Situation** folgendes mitgeteilt: Daß **Oesterreich-Ungarn entschlossen** ist, die **albanische Frage** und die **Hafenfrage nunmehr erst im Verein mit den anderen Fragen** zu lösen, gehe aus der bisherigen **Haltung des Wiener Kabinetts** hervor. Man hat hier immer erklärt, Oesterreich-Ungarn werde den **Friedensschluß der Balkanstaaten** mit der **Türkei abwarten**. Auch **Serbien** verlange ja **Territorium** nicht von Oesterreich sondern **von der Türkei**. Man muß also **abwarten**, bis die **offiziellen Forderungen** Serbiens vorliegen. Allerdings hat **Oesterreich-Ungarn** seinen Standpunkt bis jetzt dahin präzisiert, es könne **nicht zugeben**, daß **Serbien von albanischen Territorium Besitz** ergreife und Oesterreich ist entschlossen, an diesem **Standpunkt unbedingt fest** zu halten. Diesen Standpunkt kennen alle Mächte.

= **Wien**, 26. Nov. Die „Neue Freie Presse" erklärt, wenn **Rußland** den **Krieg wolle**, werde die **Hafenfrage nicht gelöst** werden. **Serbien** sei dann in **größerer Abhängigkeit** von **Rußland** als vor dem Krieg. Die **serbische Regierung** bemühe sich jetzt, etwas **größere Vorsicht** bei der Behandlung der **Hafenfrage** aufzuwenden.

= **Frankfurt**, 25. Nov. Die hier ansässigen **österreichisch-ungarischen Militärpflichtigen** sind zum großen Teil zur **Gestellung einberufen** worden. Die Rückreise erfolgte seit Samstag mit geeigneten Schnellzügen. Die Ordres lauten auf **sofortige Stellung**. Diejenigen Leute, die über nicht genügende Reisemittel verfügen, werden auf Kosten des österreichisch-ungarischen General-Konsulats an die Grenze befördert, von wo aus freie Beförderung in die Garnisonsstadt erfolgt.

Studenten-Unruhen in Oesterreich.

hd **Wien**, 25. Nov. Die bei den gestrigen **anti-österreichischen Demonstrationen** verhafteten **15 Studenten** wurden dem **Landesgericht** eingeliefert und werden sich wahrscheinlich wegen **Hoch- oder Landesverrat** zu verantworten haben.

hd **Prag**, 25. Nov. Gestern war in **Przibram** eine **Studentenfeier**, zu der sich auch **deutsche Studenten** aus Prag eingefunden hatten. Beim Bummel wurden die Studenten von der **Volksmenge überfallen** und ihnen die Kappen und Abzeichen abgerissen. Als sich die Studenten abends auf den **Bahnhof** begaben, kam es zu **blutigen Schlägereien**, wobei **elf deutsche Studenten verletzt** wurden.

hd **Wien**, 25. Nov. Heute vormittag fand **neuerdings** eine **serbische Demonstration** vor der **Universität** statt, wie es heißt, als **Protest** gegen die bei der gestrigen Kundgebung erfolgten **Verhaftungen südslawischer Studenten**. An der heutigen Demonstration beteiligten sich fast ausschließlich **kroatische** Hochschüler. Es wurden **verschiedene Rufe** auf die siegreichen Balkanstaaten laut. Die Polizei nahm **vier Verhaftungen** vor. Die Verhafteten wurden in das **Landgericht** eingeliefert.

Südslavische Manifestationen.

= **Zara**, 25. Nov. Gestern fand eine Versammlung **aller slawischen Parteien Dalmatiens** statt, an der mehrere Reichsräte und Landtagsabgeordneten sowie zahlreiche Vertreter von Gemeinden und politischen Organisationen teilnahmen. Die Redner besprachen die **Ereignisse** auf dem **Balkan** und die Lage der Südslawen in der Monarchie, sowie die Verhältnisse Kroatiens, Dalmatiens, Bosniens und der Herzegowina. In einer Resolution wurde besonders **gegen** die **Auflösung** der **Gemeindevertretungen** von **Spalato** und **Sebenico Protest** erhoben.

= **Wien**, 25. Nov. Heute vormittag fanden **neue Kundgebungen der Südslawen** statt. Ungefähr 100 junge Leute, sämtlich Südslawen und größtenteils Angehörige der hiesigen Hochschule, versammelten sich vor der Universität, zogen gegen das Innere der Stadt und stießen aufrührerische Rufe aus. Vier Studenten wurden verhaftet.

Die Angelegenheit des Konsuls Prohaska in Prizrend.

= **Wien**, 25. Nov. Ueber den Konsul **Prohaska** in Prizrend liegt noch immer **keine Nachricht** vor. **Konsul Edl** befindet sich **noch in Uesküb**, wo er am letzten Samstag eingetroffen ist.

Konsul **Edl** wollte sofort nach **Prizrend weiterreisen**, blieb jedoch da ihm von den serbischen Behörden mitgeteilt wurde, daß Konsul **Prohaska** bereits nach **Uesküb unterwegs** sei. Als aber der Sonntag verging, ohne daß Prohaska in Uesküb eintraf, erklärte **Edl**, nunmehr die **Reise fortsetzen** zu wollen. Sein serbischer Begleiter, Ministersekretär **Rakitsch**, entgegnete, es sei ihm aus privaten Gründen **unmöglich, vor Montag abzufahren**, worauf Edl erklärte, sich bis Montag zu gedulden, dann aber die Reise unbedingt fortsetzen zu wollen. Darauf wurde ihm von den **serbischen Behörden** in Uesküb erklärt, man **hoffe**, daß die **Eisenbahnlinie nach Prizrend**, an der einige Beschädigungen vorgekommen seien, bis zum nächsten Tag **benutzbar** sei.

= **Belgrad**, 26. Nov. Das Regierungsblatt „**Samuprava**" nennt die Angelegenheit des österreich-ungarischen Konsuls **Prohaska peinlich** und **unerwünscht** und führt aus, daß die übereilten Ausfälle eines Teiles der österreich-ungarischen Presse zu bedauern seien. Die Untersuchung werde dartun, wen die Schuld an der Affäre trifft. Die serbische **Regierung** habe gegenüber Oesterreich-Ungarn und den übrigen Nachbarn **niemals Schikane** geübt und könne niemals ein Interesse daran haben, daß dem Konsul **Prohaska** irgend **etwas Unangenehmes** widerfährt. Die serbische Regierung kann demnach überhaupt keine Schuld treffen. Wenn die **Untersuchung Fehler** der serbischen Militärbehörde erweisen sollte, so wird diese Behörde sich zu verantworten haben.

Die Cholera.

= **Paris**, 25. Nov. In der Kammer erklärte der Minister des Innern, **Steeg**, in Beantwortung einer Anfrage betreffend Verhinderung der **Ausbreitung** der im Orient herrschenden **Cholera**, daß alle **Maßregeln** getroffen worden seien, um alle mit der Eisenbahn oder auf dem Seewege kommenden **Reisenden** zu **überwachen**.

In moderner
Herren-Bekleidung
finden Sie sowohl in
Zweireihigen ULSTER
sowie auch in
Herren- u. Burschen-Anzügen
hervorragende Auswahl bei
Kaiserstr. 115 Ecke Adlerstrasse.
Dreyfuss
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

In Bruno Volger Verlagsbuchhandlung in Leipzig-Raschwitz sind erschienen: **Liebes und Leides**, Gedichte von Arnold Kubsch. — Aus meiner Hamit, Gedichte und Geschichten in erzgebirgischer Mundart von Hanshorst Kreisel. Preis 80 ₰. — **Der Reisemarschall des Kanonenkönigs**. Beiträge zur Krupp-Affäre von 1902. Preis 2 M. — **Herzblut**, Gedichte von Alfred Rowinski. — **Am Wege erblüht**, Skizzen von Hans Berthold.

Da bin ich. Praktischer Modenjournal für Frau und Kind. Großes illustriertes Familienblatt. Erscheint alle 14 Tage mit großem doppelseitigem Schnittbogen. Preis pro Heft 20 ₰. Verlag Johr. Henrh Schwerin, Berlin W. 57.

Kriegs- und orientalische Jugendliteratur. In der von den Vereinigten deutschen Prüfungsausschüssen für Jugendschriften bezw. des Dürerbund im Verlage von Hermann Hillger, Berlin W. 9, und Leipzig, herausgegebenen „**Deutschen Jugendbücherei**" sind bisher 81 Heft zum Preise von je 10 ₰ erschienen. Die Hefte sind auch in Sammelbänden (je 5 Hefte) zum Preise von 80 ₰ erhältlich.

Puck. Geschichten aus alten Tagen von Rudyard Kipling. Mit zahlreichen Illustrationen. Einzig berechtigte Uebertragung von Prof. Dr. E. Rosenbach. Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-Charlottenb. Preis eleg. gebd. 4.— M.

Wild- und Hund-Kalender. Taschenbuch für deutsche Jäger. 13. Jahrgang 1913. Herausgegeben von der illustrierten Jagdzeitung „Wild und Hund". Verlag von Paul Parey in Berlin S.W., Hedemannstraße 10 u. 11. Gebd. Preis 2.— M.

Julklapp. Eine deutsche Weihnachtsgabe 1912. Preis 1.50 M. Albert Bonnier Verlag, Leipzig.

Dienstag, 26. November, abends 1/2 9 Uhr, im Saale des Restaurants **„Friedrichshof“:**

Oeffentliche Versammlung

Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten **Oskar Muser** über:

„Amerikanische Reise-Eindrücke“.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Frauen willkommen. 18899.2.2

Freie Aussprache.

Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Tel. 2487 Herrenstrasse 46 Tel. 2487.
Komplette Zimmereinrichtungen in 4 Stockwerken.
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.
9698

Detektiv-Institut J. Schaller,
Pol.-Beamter a. D.,
Karlsruhe, Eisenbahnstr. 23
gibt diskrete und gewissenhafte Auskünfte über Ruf, Charakter und Vermögen. Erhebungen in Ehescheidungs- und Alimentationssachen; Ueberwachungen 2c. B39641
Gegr. 1907. Prima Referenzen. Weltauskunftei.

Weihnachtslöffel
in echt Silber und Silber plattiert, große Auswahl, ganz neue Muster eingetroffen, empfiehlt billig 19040
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

Nähmaschinen
wegen Aufgabe derselben die noch am Lager habenden zu ganz besonders billigen Preisen.
18729 **Amalienstraße 57.**

Forderungen übernimmt zum Einzug **W. F. Krüger,** Auskunfts- u. Inkassobureau, **Karlsruhe,** Adlerstraße 40. Telephon 2903. 17272 13.5

Ausgegangene Haare
kauft zu höchsten Preisen 15260
Oskar Decker, Haarhandlung
Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Möbel!

Durch einen vorteilhaften Gelegenheitskauf bin ich in der Lage nachfolgende Gegenstände zu jedem annehmbaren Preis abzugeben.

2 Schlafzimmer,
4 Buffets,
4 Umbau,
1 Bücherschrank,
1 Salon-Garnitur,
2 Silberschränke,
1 Schreibtisch,
1 Truhe,
1 Kredenz, offen,

1 Herren-Zimmertisch mit Spiel-Vorrichtung, 20 Näh-, Servier-, Zier- und Rauchtische, 18 Büstenständer, Säulen u. Gondeln, 15 Panele und Haus-Apotheken, Schreibtisch, Klavier- und Lederstühle, 1 großer Küchenschrank. Die Ware ist nur in besserer Ausführung und kann jede gewünschte Garantie übernommen werden.

Gleichzeitig empfehle von meinem Lager selbst angefertigte Schlafzimmer, Bücherschränke, Schreibtische, Buffets, Ausziehtische, Küchen in nur solider, guter Ausführung unter Garantie zu denkbar billigsten Preisen. B39628

Möbelschreinerei P. Federle,
Ludwig-Wilhelmstraße 17
beim Durlacher Tor.

1 Posten **Flurgarderoben** zu Räumungs-Preisen, 6 polierte **Schränke,** extra tief.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
8.1 **Adlerstraße 3.** 19050

Milch-Mastgeflügel!
Frisch geschlachtete u. sauber gerupfte, gespickte Gänse, Enten, Hühner per 10 Pfd.-Korb franko ℳ 5.50.
B. Margules, Buczacz via Oderberg (Schlesien). 8908c

Echt russische
Gummischuhe
in allen Grössen
billigst. 19042.2.1
Lebensbedürfnisverein,
Herrenstraße 14.

Neue eich. Schlafzimmer-Einrichtung
mit 130 cm breitem **Spiegel-Schrank** wird für 295 Mark **abgegeben.** B39275.3.3
Möbelhaus Waldstraße 22.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Dienstag, den 26. November.
19. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Martha,
oder:
Der Markt zu Richmond.
Oper in vier Aufzügen von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . . . Milly Zaschka vom Stadttheater in Luzern, a. G.
Nancy, ihre Vertraute . . . R. Schüller Ethofer.
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter . A. Bodenmüller.
Lyonel . . . . Hans Siewert.
Plunkett, ein reicher Pächter . . . Franz Roha.
Der Richter zu Richmond . . . . Jos. Grötzinger.
Diener der Lady: Ernst Golde. Alois Neidinger. Wilhelm Wurm.
Pächter . . . . Paul Döring. Hugo Bauer.
Mägde . . . . Frieda Meyer. Marie Gericke. Johanna Klebe.
Pächter. Mägde. Knechte. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin.

Die Handlung spielt teils auf dem Schlosse der Lady, teils in Richmond und dessen Umgebung, unter der Regierung der Königin Anna.

Anf.: 1/2 8 Uhr. Ende: geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben

Tüllgardinen
werden tadellos gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. Färberei u. chem. Waschanstalt **Printz.**

Ich habe mich in **Karlsruhe** als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Büro: **Herrenstrasse 15,** 1 Tr. Telephon: **2520.**
Georg Huckele,
Rechtsanwalt.

Uhren-Versandhaus
B. Riesterer,
Villingen
im Schwarzwald
liefert an **Fabrikpreisen** direkt an **Private,** unter 3 jähr. Garantie, alle Arten
Haus-, Wand- und Wecker-Uhren
Weckeruhren v. **1.85** an
Regulateure v. **7.00** an.
Hausuhren v. **87.00** an.
30 Taguhren v. **11.00** an
Umtausch gestattet.
Nur beste Qualität.
Machen Sie einen Versuch und verlang. Sie Kataloge

---

2 große **irische Oefen,** 2 **Amerikaneröfen,** gut erh., zu verkaufen. B39609 **Akademiestraße 29.**

Schneiderin
nimmt noch Kunden an.
B39532.3.1 **Klauprechtstr. 18,** part.

Hasenfelle
werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft. 17451*
Schwanenstraße 11.

Selten. Gelegenheitskauf.
Stutz-Flügel
kreuzs., weltberühmt. Wiener Fabr., Anschaffungspreis 2000 Mk., wenig gespielt, ist für 900 Mk. **zu verk.**
Ritterstraße 11 bei **Stöhr.**

Vorzügliches, neues
Pianino
wird äußerst bill. m. G. **abgegeben.**
Adr. zu erfr. unt. Nr. B39625 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Neue Kindermatratzen,
St. 4 M., **Bettstelle, Rost,** neu bez., **Polster** 10 M. zu verk. B39632
Schützenstraße 37, Hof, Werkstatt.

Süßer Apfelmost

Durch günstigen Einkauf mehrerer Waggon der feinsten Mostäpfel kann ich, jedoch nur noch kurze Zeit, Most zu folgenden Preisen offerieren
bei Fässern bis zu 100 Liter 22 Pfg. per Liter,
bei größeren Gebinden . . 20 Pfg. per Liter.
Fässer leihweise.
Dieser Most eignet sich ganz besonders zum Einkellern.
Mostäpfel hiervon werden ebenfalls, solange Vorrat reicht, billigst abgegeben.

B. Finkelstein
Apfelwein-Grosskelterei
Rintheimerstr. 10. Teleph. 510 u. 2875.

2 billige Angebote

Ca. 800 Postkarten-Albums, reizende Sujets, verschied. Größen . Stück **95** Pf.

1 Posten Ausstattungs-Briefkassetten leicht angestaubt jeder Carton **1.25**

Geschwister Knopf

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Samstag, den 30. Novbr. 1912, abends 8½ Uhr, im großen Saale der „Alten Brauerei Kammerer", Waldhornstraße 23 (Ecke Kaiserstraße):

Kameradschaftlicher Familienabend

verbunden mit einem

Lichtbilder-Vortrag

über **„Napoleons Feldzug nach Rußland 1812"** mit farbigen Lichtbildern.

(Vortragender: Herr **Professor Dr. Ehret** hier).

Wir beehren uns, die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen hiezu freundlichst einzuladen und bitten mit Rücksicht auf das **zeitgemäße Thema** um recht **zahlreiche Beteiligung.**

Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. 19087.2.1

Karlsruhe, den 25. November 1912.

Der Vorstand.

Instrumental-Verein Karlsruhe

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.

Dienstag, den 3. Dezember ds. Js., abends 8 Uhr, im Saale des Museums

Zur 56. Stiftungs-Feier

FEST-KONZERT

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Edith Frischmuth,** Gesang,
Frau **Else Maier,** Violine
Das Vereins-Orchester, 62 Ausübende.

Musikalische Leitung:
Herr Musikdirektor **Theodor Munz.**

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen sind hierzu höflichst eingeladen. Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedkarten gestattet.

Der Vorstand.

Evangel. Männerverein der Südstadt.

Mittwoch, den 27. November, abends 8½ Uhr, im **Gemeindehause der Südstadt:**

Familienabend mit heiterem Programm,

verbunden mit der **Abschiedsfeier** für ein verdientes Mitglied des Vorstandes. 19090

Wir bitten um zahlreichen Besuch. **Der Vorstand.**

Kath. Frauenbund.

Mittwoch, den 27. November, abends 8½ Uhr, im **Rathaussaal:**

Gehilfinnen- und Lehrmädchen-Versammlung.

Thema: **Was bedeutet das neue Handwerkergesetz für unsere Zukunft?**

Referentin: Frau **Clara Schmidt.**

Freie Aussprache.

Die Versammlung findet im großen Rathaussaal statt, da der Meisterkursaal des Landesgewerbeamts sich schon bei der Meisterinnenversammlung als zu klein erwiesen hat. 18914

Eintritt frei! **Der Vorstand.**

Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr, im großen Rathaussaal

Vortrag des Herrn Landesrat **Dr. Schellmann-Düsseldorf,** über:

Praktische Fürsorge für Alkoholkranke und deren Familien.

Freier Eintritt für jedermann. 18883.3.3

Verein gegen den Mißbrauch geist. Getränke
Bez.-Verein Karlsruhe (E. V.)

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Gesangverein Badenia E. V.

Am Samstag den 30. Novbr., abends 8½ Uhr, findet im Saale der **Walhalla**

Familien-Abend

mit **Vorträgen** und **Tanz** statt. Die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden zu zahlreichem Besuche ergebenst eingeladen.

19080 **Der Vorstand.**

Karlsruher Turngemeinde (1846) E. V.

Tätiges Mitglied des Jungdeutschlandbundes Baden.

Gut Heil!

Fördert eure Gesundhei durch regelmässig betriebene Leibesübungen!

Hierzu bietet die Karlsruher Turngemeinde unter Leitung bewährter Kräfte vorzügliche Gelegenheit.

Männerturnen u. Zöglingsturnen: Dienstag u. Ereitag 8—10 Uhr abends, Centralturnhalle, Bismarckstr. 12 — Sommerturnplatz: Vorholzstr. 23/25.

Knabenturnen: Alter 12—14 Jahr. Mittwoch, nachmitt. ½3 Uhr Samstag, „ ½3 „ Südendschule, Südendstrasse.

Alters- und Gesundheitsriege: Freitag, 8½—10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstr.

Frauenturnen: Donnerstag, ½9 bis ½10 Uhr abends, Höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14.

Damenturnen: Montag: Höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14, Mittwoch: Goetheschule, Gartenstrasse — Donnerstag: Gutenbergschule, Nelkenstr., jeweils ½9—½10 Uhr abends.

Spiele: Fuß-, Faust-, Schleuderball, Laufspiele, Sonntag, vorm. auf dem Freiturnplatz bei der Centralturnhalle.

Wanderriege: Halb- u. ganztägige Wanderungen.

Sängerriege: Dienstags, nach dem Turnen, Singstunde.

Besichtigung der Turnbetriebe stets gestattet.

Anmeldungen mündlich oder schriftlich.

Vereinslokal: Alte Brauerei Printz, Herrenstr. 4.

Der Turnrat.

D. H. V.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag abend 9 Uhr:

Vereins-Sitzung

im „Moninger", Konkordia-Saal

Freitag:

Stammtisch im Moninger.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Bezirksverein Karlsruhe.

Jeden Dienstag:

Versammlung

i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Der Vorstand.

Piano

Gelegenheitskauf, 2 Monate gespielt, Stuttgarter Fabr., Neupreis 900 ℳ, ist sofort für **490 ℳ zu verkaufen** bei **Stöhr, Ritterstr. 11.** B39475

Moderne Trauringe

ohne Lötfuge, in jeder Breite u. Schwere nach Gewicht, anerkannt billigst.

Gravierung gratis.

Oskar Kirschke

Kriegstraße 12. 6910

Kartoffeln

beste Gebirgsware

Zentner **2.80**

frei Keller.

Zuverlässigste Bedienung.

E. Bucherer

Zähringerstr. 42/44.

Telephon 392.

Bestellungen können in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden. 19092

Kaputi

tötet **Kopfläuse** über Nacht. Fl. zu 30 und 50 Pfg. zu haben in **Karlsruhe** bei **C. Roth,** Hof-Drogerie, in **Mühlburg** bei Apoth. **Strauss,** Drog. 6936a7.6

Drei Tropfen Kaol

geben schmutzigstem Metall Dauerglanz

Ueberall zu haben in Flaschen
Fabrik: Lubszynski & Co., G. m. b. H. Berlin-Lichtenberg.

Pferd-Verkauf

Ein Rassepferd, gut im Zug und scheufrei, hat zu verkaufen 19079

Wilh. Würth, Rüppurr.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer sowie einige gebrauchte **Schuttwagen,** auch eine Partie gut ausgetrocknete **Räder,** jede Stärke, hat zu verkaufen 19060.2.2

Wagnermeister Wilh. Würth, Rüppurr, Langestraße 11.

Bretter,

6 große Klötze, 40 mm stark, gesägt, breite alte Ware verkauft sehr billig **Schreinerei Ludwig, Wilhelmstraße 17.** B39629

Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Karlsruhe.

Donnerstag, den 28. November, abends 8 Uhr, im **grossen Rathaussaal**

VORTRAG

von Frau **Dora Zippelius-Horn** über: **„Frauenkleidung und Kulturgeschichte",** mit Lichtbildern.

Eintritt frei. 19012 **Der Vorstand.**

Hotel Nowack, Ettlingerstrasse,

empfiehlt seine Säle zur **Abhaltung von Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.** 19068

Jeden Dienstag Krügels Konzerte

Preisgekrönt. hum. alpine **Koschatlieder** Salon- u. Sport-Ensemble.

Stimmen: Sopran — Alt — Tenor — Contre-Alt.
In jedem Konzert neues Programm.

Anfang 8 Uhr. **Kein Entree!** **Kein Sammeln!**

Oskar Suck, Hofphotograph

Kaiserstrasse 223 Telephon 100

Atelier geöffnet von 9 — 7 Uhr,
An Sonntagen von 9 — 4 Uhr.
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. 18552

Pelzhüte! Phantasie Muffe!

Anfertigung in jeder gewünschten Art.
Pelze und andere Zutaten werden gerne verwendet.

Geschwister Gutmann 16998

Waldstraße 26 und 37.

Schwarzwald-Nudeln
(garantiert farbfrei)
Unerreicht in Qualität u. Wohlgeschmack
Beim Einkauf beachte man das nebenstehende Originalpaket
Hauschel u. Haas
Teigwarenfabrik
Villingen i. B.

B39683a.27.11

Zahnschmerzen??

selbst die **wahnsinnigsten**

beseitigt sofort **BLASSCOLIN** **Blasscolin in die Ohren, Zahnweh verloren!** 16349

Erfolg garantiert. Greift die Zähne nicht an, wie die meisten bisherigen oft wertlosen Mittel, welche dabei noch einen ekelhaften Geschmack verursachen. — **Flasche** mit Anweisung **60 Pfennig.** — Zu haben in allen **Apotheken, Drogerien u. Friseur-Geschäften u. Blass & Co., Karlsruhe.**

Einfamilien-Häuser

der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage am Turmberg (Durlach) mit Garten **billig zu verkaufen. Weitere Einfamilienhäuser sind im Bau begonnen.** Pläne können eingesehen werden. 16979.15.12

Wilh. Sackberger, Architekt

Durlach, Turmbergstr. 17. Tel. 155.

17000—20000

sind auf **I. Hypothek auszuleihen.** 19069 **Hirschstr. 43,** im 2. St.

Herren-Fahrrad

Freilauf, gut erhalten, für 26 ℳ zu verkaufen. B39597

Bahnhofstraße 38, parterre.

Ein großer **Herd** sowie 1 kleine Obstpresse sind bill. zu verkaufen. B39589 **Augartenstr. 7,** parterre.

Gebrauchter Flügel

wegen Wegzug billig zu verkaufen. B39412 2 1 **Ettlingen,** Leopoldstr. 37.

Pianino, sehr gut erhalten, wird für **200 ℳ** abgegeben. **Heinr. Müller, Wilhelmstr. 4a,** part. B39636.3.2

Zu verkaufen. 1 Spezereiwage, 2 Patent-Gurkengläser, u. 4 Käseglocken, wenig getragene Metzger-Schürzen und Blusen.

B39610 **Gerwigstr. 36, 3. St., lks.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 25. Nov. (Tel.) Der **Bundesratsausschuß** für **auswärtige Angelegenheiten** wird am Donnerstag, den 28. **November** zu einer Sitzung zusammentreten, um wie in früheren Jahren **Mitteilungen** über die Fragen der **auswärtigen Politik** entgegenzunehmen.

= **Güstrow** (Mecklenb.), 25. Nov. Die Delegiertensitzung des **liberalen Landesvereins** für beide Mecklenburg beschloß den Anschluß des bisherigen paritätischen Wahlvereins an die **Fortschrittliche Volkspartei** unter der Voraussetzung, daß in den Orten ohne Sonderorganisation Nationalliberale und Volksparteiler nach wie vor **zusammenarbeiten**. Wismar und der ganze zweite mecklenburgische Wahlkreis traten deshalb aus der Organisation aus. Die Bezirke **Parchim** und **Ludwigslust** erklärten, sich dem **Mehrheitsbeschluß** zu **fügen**, trotzdem sie gegen den Antrag gestimmt **hatten**.

Die Präsidentenfrage im Reichstag.

□ **Berlin**, 25. Nov. (Privat.) Die **Präsidentenfrage** wird in dem morgen wieder zusammentretenden Reichstag voraussichtlich eine **schnellere Erledigung** finden, als bei Beginn der Session.

Wenn sich auch die einzelnen Fraktionen erst morgen oder übermorgen über ihre Stellungnahme zur Präsidentenwahl schlüssig werden, so erklären doch, dem „B. T." zufolge, die bereits in Berlin weilenden Parlamentarier der verschiedensten Parteien, daß es nach ihrer Ansicht **keine Partei** auf sich nehmen würde, durch eine **Komplizierung** der **Präsidentenfrage** die **Arbeitsfähigkeit** des Parlaments zu **gefährden**.

Herr **Spahn** soll **wenig Neigung** haben, wieder **gegen Kämpf** zu kandidieren, da die Situation für ihn noch ungünstiger als im März liegt.

Ein bayerisches Pressebureau.

= **München**, 25. Nov. (Tel.) Im **Staatsministerium** des Königlichen Hauses und des Aeußern wurde mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1912 ab ein **Pressebureau** eingerichtet, mit dessen Leitung der Pressereferent dieses Ministeriums, Legationsrat **v. Stockhammern** betraut wird. Hiermit ist eine Stelle geschaffen, die künftig die amtlichen Beziehungen der Staatsregierung zu der ab 1. Januar 1913 erscheinenden „Bayerischen Staatszeitung" vermitteln soll.

Frankreich.

Der Prozeß gegen Mitglieder des „Sou du Soldat".

= **Paris**, 25. Nov. (Tel.) Heute nachmittag begann vor dem **Schwurgericht** der **Prozeß** gegen **neunzehn Mitglieder** des **Bauarbeitersyndikats** wegen **Beleidigung** der **Armee** und **Aufreizung** des **Militärs zum Ungehorsam**, weil sie im Namen der Vereinigung des **„Sou du Soldat"** an zahlreiche Unteroffiziere und Soldaten ein Rundschreiben gerichtet hätten, in dem gegen die Verurteilung der Sekretäre des „Sou du Soldat" Einspruch erhoben wurde.

Die **Polizei** traf große **Sicherheitsvorkehrungen** vor und in dem Justizpalast, um Kundgebungen zu verhindern.

Spanien.

hd **Madrid**, 25. Nov. Hier haben **weitere Verhaftungen** von **Anarchisten** stattgefunden. Infolge der scharfen Angriffe der hiesigen Blätter, die behaupteten, daß der **Polizeipräfekt** von dem Aufenthalt der Anarchisten hätte unterrichtet sein müssen, reichte der Polizeipräfekt seine **Demission** ein. Das Gesuch wurde angenommen.

Portugal.

50. Geburtstag des Gesandten von Bodman.

= **Lissabon**, 26. Nov. Von hier wird der „N. Bad. L." berichtet:: Der Legationsrat und außerordentliche Gesandte **in** Lissabon Hans Freiherr **von und zu Bodman** feierte am 24. November seinen **50. Geburtstag**. Er ist unverehelicht geblieben. Seine Mutter war die Tochter eines russischen **Herrn** von Reiff, der in Karlsruhe eingewandert war und (wohl aus politischen Gründen) ermordet worden ist. Zwei Brüder des Gesandten sind badische Kammerherren, der jüngste Bruder ist der badische Minister des Innern.

Rußland.

= **Kiew**, 25. Nov. (Tel.) Das **Kriminalgericht** hat den früheren Chef der Geheimpolizei, **Maschtschuk** und drei Geheimpolizisten, gegen die wegen Fälschungen in dem bekannten **Ritualmordprozeß** des Knaben **Juschtschinsky** ein Verfahren eingeleitet worden war, **freigesprochen**.

Das Schicksal der Meuterer.

= **Sebastopol**, 26. Nov. (Tel.) Nach der „Vossischen Zeitung" **wird das Todesurteil** gegen elf von **16 Matrosen** der Schwarzen Meerflotte, die unlängst abgeurteilt wurden, aufgrund erfolgter Bestätigung **vollstreckt** werden. Dem „Berl. Tagbl." zufolge ist es bereits in der **Nacht zum Montag** vollstreckt worden, indem die Matrosen erschossen wurden.

= **Sebastopol**, 25. Nov. (Tel.) Nur **fünf Matrosen**, die wegen Anstiftung zu einer **Meuterei** in der Flotte zum **Tode** verurteilt worden waren, sind zu lebenslänglicher Zwangsarbeit **begnadigt** worden.

Briefkasten.

A. M., Leopoldshöhe. Auf Armenunterstützung zur Erreichung der Ausbildung für den angegebenen Beruf können Sie nicht rechnen. Ist aber der Junge aufgeweckt und intelligent, so könnten Sie ihn ohne große Kosten Theologie studieren lassen. Bei Aufnahmen in ein Konvikt wäre die Ausgabe nur gering. Auch sind für dieses Studium viele Stipendien verfügbar. Wenden Sie sich an das Erzbischöfliche Gymnasialkonvikt in Freiburg oder in Konstanz. (483).

M. K., hier. Die Badische Schwarzwald-Bahn ist in den Jahren 1866—78 erbaut worden, die Zweiglinie Hausach-Wolfach-Freudenstadt 1901. (526.)

X. Y. 10. Bienenhonig prüft man am einfachsten durch Zunge und Gaumen, vorausgesetzt, daß einem der Geschmack des echten Honig bekannt ist. Eine chemische Untersuchung wird auch des Oefteren fehlgehen, da der Honigschwindel zu raffiniert betrieben wird. Das spezifische Gewicht des Honigs ist schwerer als das der Zuckersurrogate. — Frage 2 beantwortet sich mit **nein**. (517.)

R. 100. In dem von Ihnen geschilderten Falle könnte eine Unterstützung aus der Großherzog-Friedrich-Jubiläums-Stiftung gegeben werden. Wegen Erlangung einer solchen hätten Sie sich an das Bezirksamt zu wenden. Wenn der Verstorbene Mitglied eines Militärvereins war, so könnte auch vom Militärvereinsverband für die Witwe etwas getan werden. Wenden Sie sich hierwegen an den Vorstand des Militärvereins. (493.)

K. D. hier. Mignon heißt auf deutsch Liebling. Die Prüfung von Romanen übernehmen die meisten literarischen Büros. Wenden Sie sich einmal an Rich. Taendler, Berlin W. 50, Augsburgerstr. 48, Bezahlt werden dieselben nach ihrem Wert. (522)

P. H., hier. Das Versicherungsgesetz bestimmt: „Frei vom Versicherungsgesetz für Angestellte ist nur der, welcher bis 1. Dezember 1911 eine Lebens-Versicherung abgeschlossen hat." Dabei kommt nicht in Frage, ob die Versicherungspflicht erst später eintritt. (556.)

Von Dienstag, den 26. bis Samstag, den 30. November

Ein Posten **Herren-Paletots**
aus soliden dunklen Stoffen, dauerhaft und sorgfältig gearbeitet . . . . Mk. **30.— und 40.—**

Ein Posten **Herren-Ulster**
modernste, zweireihige Form, nur neue Dessins und neue Farben . . . . Mk. **38.— und 46.—**

Ein Posten **Herren-Anzüge**
vorwiegend zweireih., aus modern gemusterten Cheviot-Stoffen . . . . Mk. **32.— und 42.—**

Bitte beachten Sie das Spezialfenster Kaiserstrasse.

19072

Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse **N. Breitbarth** Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse

Licht-Spiele
Herrenstrasse 9—11.
Vornehmstes Kinotheater Badens.

Heute zum letztenmale:
Frühlingsrauschen
Roman einer Schauspielerin in 2 Akten.
Der Spion
grosses historisches Drama in 2 Akten.
Die Vigiljochbahn
interessanteste Bergbahn des Kontinents.
Die Heimat Shakespeares
prachtvolle belehrende Studie.
Lichtspielzeitung:
Neueste Ereignisse.
Ein verwöhnter Junggeselle
ausgezeichnete Komödie.
Der Ulk im Film
neueste Humoresken und Witze in kurzer Abfassung
etc. etc. 19089
Künstlerisch-musikal. Illustration.

An einer guten Gesellschafts-
Tanz-
stunde können noch einige Damen und Herren gegen ein Honorar v. 10 M. teilnehmen. Beginn noch diesen Monat. Gefl. Anfrag. unt. Nr. 18624 an die Exp. der „Bad. Presse".

Schneiderin
nimmt noch Kundenhäuser an. Offerten unter Nr. B39508 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Hasenfell 50 bis 60 ₰, **Rehfell** 80—100 ₰, zahlt **Fritz Rumpf**, Schützenstr. 60. Postkarte genügt.

Holz-Dreherei.
Suche einen Fabrikanten, der meinen neuen, gesetzlich geschützten Artikel zu fabrizieren übernimmt. Gefl. Off. an **R. K. Brucker**, **Leimen** b. Heidelberg, Hirschgasse, zu richten. B37804.8.6

Haus-Tausch.
Schönes **4 Zimmerhaus**, Kaiserallee, wird gegen gutgelegenes **Bauterrain**, möglich an fertiger Straße, **zu vertauschen gesucht**. Näheres durch **Max Busam**, **Rüppurrerstr. 20. Tel. 823.** B3917

Betten billig zu verkaufen.
15 guterhalt. **Betten**, mit oder ohne Bettwerk, sind billig abzugeb. **Zähringerstraße 25**, im Laden bei **F. Kurr.**
Bitte genau auf die Firma zu achten. 15388*

Zwei Bettladen
mit Rost, Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Nachttische, Kommode und sonst verschiedenes billig zu verkaufen.
B39510 Kaiserstraße 68, 1 Tr. hoch.

Ein dreiarmiger Gaslüster, einfache Lampe, Küchenlampe u. ein. Wandarme sind billig abzugeben.
B39499 Westendstraße 51, I.

Großh. Hoflieferanten 18832
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohns Detail-Parfümer.
Kaiserstraße 104, in Karlsruhe
empfiehlt aparte Neuheiten:
Verlobungs-, Hochzeits-, Gedenktage-Geschenke
in gewählter, geschmackvoller Auswahl.

Eine interessante Abend-Unterhaltung
für Jung u. Alt bietet Dr. Neuses
Schüler-Globus
in Verbindung mit jeder Lampe,

die auf dem Tische steht. Die Lampe vertritt dann die Sonne, der Globus die Erde, und mit Hilfe der dem Globus beigefügten Anleitung, Horizontscheibe, Horizontring, Höhenkreis u. s. w. vermag man **Hunderte** der wichtigsten, jedermann angehend. **Fragen** zu beantworten u. zu demonstrieren, wie z. B.: Wie bewegt sich die Erde um die Sonne? Was heißt Tag, was heißt Nacht? Wie entstehen Tag u. Nacht? Was bedeuten Osten, Westen, Süden, Norden? Was heißt Mittag, Mitternacht, Morgen, Abend? Welche Tag- oder Nachtzeiten sind zur selben Stunde an den verschied. Punkten der Erdoberfläche? Welche Stunde zeigt die Uhr zur gleichen Zeit in den einzelnen Ländern der Erde? Welche Orte auf der Erde haben zu gleicher Zeit Mittag? Was tut man in Amerika — in Asien — in Afrika — in Australien — während wir unsere Nachtruhe halten?

Vorzugspreis für unsere Abonnenten nur Mk. 1.50
in unserer Expedition abgeholt. Nach auswärts bei Voreinsendung Mk. 2.—, unter Nachnahme Mk. 2.20.

Der Globus zeigt 11 cm Durchmesser, fein polierten Holzfuß, einen Kompaß, eine Lupe mit guter Linse, Messing-Achse, gute kartographische Ausführung in vielen Farben, einen Horizontring, Meridianring, und Gradmesser, ist vorzüglich hergestellt und mit bestem Globuslack überzogen, abwaschbar. Außerdem ist jedem Exemplar eine vollständige Anleitung von Oberrealschuldirektor Dr. Neuse zum Gebrauch beigefügt. Der Globus ist in einem guten, haltbaren Karton verpackt.

Ein willkommenes Hilfsmittel für Schule u. Haus
Nicht auswendig lernen, sondern begreifen soll das Kind all das Wissenswerte, was sich auf Erde und Weltall bezieht und jeden Tag, jede Stunde, jeden Augenblick vor seinen Geist tritt.
Alle Beobachtungen sind um so interessanter, als sie unmittelbar und genau mit denen der Wirklichkeit übereinstimmen. Nur können wir sie am Globus jederzeit machen, in der Natur dagegen nur zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten.
Die Exped. der „Bad. Presse", Karlsruhe i. B.

1 Waggon deutscher **Lager-Aepfel** so lange Vorrat reicht.
Schafnasen, per Zentner 8.50 Mk., Luiken, Goldparmänen, Weihnachtsäpfel, Spitzlede er, Lederäpfel, Rabau, Kohläpfel, rote Eiseräpfel, Goldreinetten, Borsdörferle, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen, freibleibend ab meinem Lager Erbprinzenstraße 2.
B39642 **Wehrum.**

Makulaturpapier
ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigst ab.
Verlag der „Badischen Presse"

Nationale Volksversicherung.

= **Berlin**, 25. Nov. Zur Beratung der Frage betreffend **Gründung einer nationalen Volksversicherung** fand unter **dem Vorsitz** des Staatsministers v. **Möller** im Landeshause der **Provinz** Brandenburg eine **Versammlung** statt, zu der **33 Vertreter** der **Reichsregierung**, der Regierungen der **Bundesstaaten**, [illegible]e etwa 80 **Delegierte wirtschaftlicher Körperschaften** und [illegible]ine Anzahl **Abgeordneter** des **Reichstages** und des **preußischen Abgeordnetenhauses** aus **allen bürgerlichen Parteien** erschienen waren.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache, in der er hervorhob, daß es sich lediglich um eine **rein sachliche Erörterung** der Frage handele, **ob und wie eine nationale Volksversicherung** zu schaffen sei. Als einen groben **Irrtum** bezeichnete er die Auffassung, welche **in der Presse** hervorgetreten sei, als ob in der heutigen Versammlung eine einseitige **Parteinahme** für eine **öffentlich-rechtliche Versicherung** beabsichtigt sei. Ein Teil der Eingeladenen halte diese Form für die richtige, ein anderer Teil der Erschienenen lehne diese Form ab und stehe auf dem Boden der privaten Versicherung. In regem Meinungsaustausch solle unter Wahrung **absoluter Neutralität** eine **Klärung** der Frage herbeigeführt werden.

Generallandschaftsdirektor **Kapp** nahm dann das Wort **zu** einem rein objektiven **Referat** über die Gesichtspunkte, welche bei der Ausgestaltung einer **nationalen Volksversicherung** verwirklicht werden müssen, wenn letztere ihre Ziele zum wirklichen **Wohle der breiten Volksmassen** erreichen wolle.

Im Anschluß an dieses Referat nahm dann eine Anzahl Herren der verschiedenen politischen Richtungen das Wort, unter denen die Vertreter von **Gewerkschaften** und anderen Arbeiterorganisationen überwogen. Ein Vertreter der **privaten Lebensversicherungsgesellschaften** machte nähere Mitteilungen über die erfolgte **Bildung** einer **gemeinnützigen Volksversicherungsanstalt** durch 26 private Versicherungsgesellschaften.

Nach mehrstündiger lebhafter Debatte, bei der jeder Standpunkt voll zum Ausdruck kam, beschloß man, einen **ständigen Arbeitsausschuß** einzusetzen, welcher die Angelegenheit weiter verfolgen soll.

Reichs-Petroleummonopol und Angestellte.

= Aus Angestelltenkreisen schreibt man uns:

„Die Tageszeitungen haben letzthin Auszüge aus dem Entwurf zum Reichs-Petroleummonopol-Gesetz gebracht, hierbei war auch kurz die Frage der Entschädigung der Angestellten der vom Gesetz betroffenen Handelsgesellschaften berührt. Die auszugsweise gegebenen Bestimmungen des einschlagenden § 11 nebst Ausführungsbestimmungen hierzu (vergleiche „Norddeutsche Allg. Ztg." Nr. 270) sind geeignet, den Anschein zu erwecken, als wäre das künftige Los der Angestellten nach jeder Richtung sichergestellt. Eine nähere Bekanntschaft mit dem § 11 führt aber zu ganz anderen Ergebnissen. Hiernach kann 1. entweder eine Uebernahme durch die neue Monopol-Gesellschaft und bei etwaiger Kündigung innerhalb fünf Jahren Zahlung einer bestimmten Entschädigungssumme stattfinden, oder aber 2. im Falle einer Nichtübernahme von vornherein Gewährung einer geldlichen Abfindung erfolgen.

Jeder, der nur einigermaßen den Betrieb unserer jetzigen Handelsgesellschaften kennt, vermag schon jetzt vorauszusagen, daß bei der neuen Monopol-Gesellschaft dauernd nur ein ganz geringer Bruchteil, vielleicht bis 10 Prozent, Beschäftigung finden kann. Alle diejenigen, die gleichwohl zunächst mit übernommen werden würden, hätten über kurz oder lang ihre Entlassung zu gewärtigen und würden dabei eine Schadloshaltung erfahren, die sich um so geringer stellt, je später der Zeitpunkt der Entlassung fällt. Dies zeigen folgende drei Beispiele: Drei 32 Jahre alte Angestellte sind je 12 Jahre tätig und erhalten je 3600 Mark Jahressalär. Der Angestellte a) wird nicht übernommen, sondern entschädigt. Er würde also im Alter von 32 Jahren mit zwölfjähriger Tätigkeit sein bisheriges Salär pro Jahr mit 3600 Mark garantiert erhalten bis zu einer Summe von 9900 Mark, b) der Angestellte wird übernommen und nach einem halben Jahr ohne sein Verschulden von der Monopol-Gesellschaft gekündigt. Er ist 32½ Jahre alt und 12½ Jahre im Petroleumgeschäft tätig. Er bezog bei der Monopol-Gesellschaf' für sechs Monate 1800 Mark Salär, die auf den Entschädigungsanspruch angerechnet werden: von den restlichen 8100 Mark hätte er die Hälfte, also nur noch 4050 Mark zu beanspruchen; c) wird ebenfalls übernommen. Nachdem sich im Laufe der Jahre weitere Personalreduktionen durchführen lassen, wird ihm nach 2¾ Jahren gekündigt, ohne daß ein Verschulden seinerseits vorliegt. Er ist jetzt 34¾ Jahre alt und bereits 14¾ Jahre in seiner Branche tätig, — er erhält nichts mehr, da er sich sein Gehalt, welches er von der Monopol-Gesellschaft bezogen hat, mit 9900 Mark anrechnen lassen muß.

Wem kann bei den aus diesem Bestimmungs-Entwurf sich ergebenden Aussichten zugemutet werden, in die Dienste der neuen Monopol-Gesellschaft überzugehen? Hierzu ist er indessen gezwungen, weil er, wie der Gesetzentwurf besagt, im Falle seiner Nichtbereitwilligkeit zum Uebertritt überhaupt keinerlei Entschädigung zu beanspruchen hat.

Auf der einen Seite also für alle Angestellte der Zwang, sich übernehmen lassen zu müssen, auf der anderen Seite die Aussicht für nur wenige, dauernd in der bisherigen Branche ihr Brot zu finden, für das Gros aber Stellungslosigkeit mit kärglicher oder gar keiner Abfindung. Man müßte meinen, daß es jedem Angestellten freigestellt sein muß, ob er sich zu den Bedingungen der neuen Monopol-Gesellschaft übernehmen lassen will oder nicht, ohne durch Ablehnung seiner Entschädigungsansprüche verlustig zu gehen. Wird er übernommen und erfolgt später seine Entlassung, ohne daß ein Verschulden seinerseits, d. h. ein Grund vorliegt, der nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches zur sofortigen Entlassung berechtigt, wäre jedoch die Entschädigungsberechnung am Tage seines Austritts von der Monopol-Gesellschaft derart aufzumachen, daß sowohl die Zeit, welche er bei der Monopol-Gesellschaft selbst, als auch die Jahre, welche er bei einer früheren Petroleum-Gesellschaft zugebracht hat, für die Entschädigungsberechnung zugrunde gelegt werden. Die Auszahlung der Entschädigung ist in vierteljährlichen Raten pränumerando vorgesehen. Man darf wohl sagen, daß hierdurch der beabsichtigte Zweck, den Angestellten zu helfen, die durch das Monopol verlorene Position in einer anderen Branche wieder zu gewinnen, nicht erreicht wird. Es ist bekannt, daß der Arbeitsmarkt durchweg überlastet ist und es den Angestellten zum großen Teil deshalb sehr schwer fallen dürfte, eine entsprechende Stellung in absehbarer Zeit zu erlangen.

Warum soll dieser Punkt anders behandelt werden, als seinerzeit im Postgesetz? Damals erhielten die Angestellten, welche nicht übernommen werden konnten, die Entschädigung auf einmal in bar ausgezahlt. Aeltere Angestellte, die nicht mehr so anpassungsfähig sind, daß sie sich eine entsprechende Position erwerben können, wären in der Lage, durch eine geeignete Anlage dieser Entschädigung sich eine kleine Rente für immer zu sichern, die ihnen im Verein mit dem, was sie noch zu verdienen in der Lage wären, ermöglichen würde, ihr Leben einigermaßen zu fristen. Die Wirkung des Gesetzentwurfes für die Lage der Angestellten ergibt sich am klarsten aus den in ihrer bisherigen Stellung zu erwartenden Aussichten. Bisher konnte jeder Angestellte, der seine Pflicht tat, seine Stellung bei den größeren Petroleum-Handelsgesellschaften als eine Lebensstellung auffassen, auch wenn es ihm von den Gesellschaften nicht ausdrücklich zugesichert war; die bisherige Erfahrung hat dies hinreichend bewiesen. Die von den Gesellschaften im vorigen Jahre ins Leben gerufene Pensionskasse stellte Leistungen in Aussicht, die vom Tage der Anstellung an bemessen werden und auch sonst weit über das Maß der staatlichen Versicherung hinausgehen sollten."

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Beamteneigenschaft verliehen:

den Maschinenschreiberinnen Elise **Retzbach** und Anna **Böcking** beim Notariat Mannheim I—V und Susanne **Wagner** beim Notariat Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Schutzmann Konrad **Heinbach** in Karlsruhe.

Entlassen auf Ansuchen:

Aktuar August **Wittemann** bei Großh. Landeskommissär in Karlsruhe behufs Uebertritts in städtische Dienste.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Wärterin Therese **Rehm** bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen, sowie der Wärterin Charlotte **Lüdecke** bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Auf Ansuchen entlassen:

Wärterin Johanna **Frank** bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum Bureauassistenten: Kanzleiassistent Hermann **Hienerwadel** bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Vermessungs gehilfen: Joseph **Sproll** bei dem Bezirksgeometer in Villingen und Karl **Panter** bei dem Bezirksgeometer in Ueberlingen.

Versetzt:

Geometer Robert **Holl** in Villingen zum Bezirksgeometer in Achern, Straßenmeister Wilhelm **Weiler** in Säckingen zur Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Zuruhegesetzt:

Oberstraßenmeister Karl **Keller** in Ettlingen auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen (wegen Kränklichkeit):

Landstraßenwärter Gottfried **Streun** in Walldürn.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerdirektion. —

Versetzt:

die Obergrenzaufseher: Jakob [illegible]ötel in Neuhaus nach Erzingen, Fridolin **Martin** in Erzingen nach [illegible], Karl **Schmidtke** in Mannheim nach Heidelberg; der Postenführer Leopold **Berberich** in Waldshut nach Neuhaus und mit der Versehung der Stelle eine Obergrenzaufsehers betraut; der Hilfsaufseher Adolf **Schell** in Konstanz nach Mannheim.

Ernannt:

der Grenzaufseher Heinrich **Sauer** in Freiburg zum Amtsdiener.

Zugewiesen:

die Bureaugehilfen: Otto **Müller** in Heidelberg dem Steuerkommissärdienst Heidelberg-Land, August **Strüter** in Mannheim dem Steuerkommissärdienst Mannheim-Stadt.

Gestorben:

Untererheber Norbert Strub in Heimbach am 10. November l. Js.

Versetzt:

die Finanzassistenten: Hermann **Kriege** in Basel zur Rechnungsrevisioon nach Karlsruhe, Robert **Theilacker** zur Staatsschuldenverwaltung in Karlsruhe.

Uebertragen:

den Finanzassistenten: Georg **Wolf** in Weinheim eine Verrechnungsgehilfenstelle beim Finanzamt Achern, Markus **Mangei** in Schwetzingen eine Verrechnungsgehilfenstelle beim Finanzamt Bretten August **Bauer** in Pforzheim eine Abfertigungsgehilfenstelle beim Hauptzollamt Basel.

Zugewiesen:

die Finanzassistenten: Artur **Merklein** in Mannheim dem Steuerkommissärdienst Mannheim, Albert **Schlegel** in Heidelberg dem Steuerkommissärdienst Heidelberg-Land.

Zum Vortrag im Ostmarkenverein.

O. **Karlsruhe**, 26. Nov. Uns wird geschrieben:

„Galizien, das polnische Piemont, wird der Gegenstand des Vortrags sein, den der Generalsekretär des Deutschen Ostmarkenvereins, Herr Dr. **Schoultz**, im Auftrag des Berliner Hauptvorstandes nächsten Freitag, den 29. November, abends 8½ Uhr, im großen Rathaussaal für die Ortsgruppe Karlsruhe und die anderen hiesigen nationalen Vereine halten wird. Bekanntlich wird der gegenwärtige **Balkankrieg** von ernsten Politikern als ein erfolgreicher Vorstoß des Slaventums in der Richtung auf die **slavische Hegenomie** in Europa angesehen. Die Hoffnungen aller slavischen Völker auf baldige Verwirklichung ihrer geheimen Ziele und ihrer offen ausgesprochenen Ansprüche sind aufs höchste geschwellt. Die Deutschen sollen aus ihrer bisherigen Vormachtstellung in der Mitte Europas herausgedrängt werden. Sollte es wirklich, was alle guten Geister verhüten mögen, infolge des Balkankrieges zu einem Zusammenstoß zwischen dem Dreibund und seinen Gegnern kommen, so wird es sich nicht um einen serbischen Hafen am adriatischen Meere handeln, sondern um Sein oder Nichtsein der habsburgischen Monarchie und den Verlust unserer Ostmarken, **oder**, falls der **Dreibund** siegt, um die Zurückdrängung der russischen Gefahr hinter Bug und Njamen. Solche Entscheidungen, keine geringeren, stehen auf dem Spiel. Eine eigentümliche Stellung nehmen in den gegenwärtigen Kämpfen die **Polen** ein. Sie haben es mit bangen Erwartungen erlebt, wie in einer verhältnismäßig kurzen Zeit ihre südslavischen Vettern, die Serben und Bulgaren, nicht nur selbst vom türkischen Joche befreit, sondern in den Stand gesetzt wurden, ihrerseits ihre übrigen Stammesgenossen auf der Balkanhalbinsel in einem kurzen Feldzuge zu befreien und der nationalen Einigung entgegenzuführen. Ist es da zu verwundern, wenn die polnischen Hoffnungen aufs neue entfacht werden, das Ziel ihrer leidenschaftlichen Sehnsucht, die Befreiung vom russischen und preußischen Joche und die Vereinigung aller Polen in einem selbstständigen Polenreich aus dem erwarteten Weltkrieg als Siegespreis heimzutragen? In diesem polnischen Befreiungs- und Einigungskampfe soll **Galizien**, das österreichische Polen, dieselbe Führerrolle spielen wie einst Piemont in den Kämpfen um die Befreiung und Einigung Italiens. Darum ist es für uns so wichtig, Näheres über die politischen Verhältnisse dieses österreichischen Kronlandes zu erfahren. Herr Generalsekretär Dr. Schoultz hat im letzten Sommer Galizien bereist, um Land und Leute aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Er wird in der Lage sein, über die Organisation des galizischen Polentums zu berichten, besonders auch über die Art, wie die Polen, da, wo sie selbst Herren im Lande sind, mit ihren nichtpolnischen Hausgenossen, den Deutschen, Slovaken und Ruthenen, umspringen. Man kann also auf einen ebenso anziehenden als lehrreichen Vortrag gespannt sein.

Handel und Verkehr.

* **Karlsruhe**, 25. November. A. Schlachthof. In der Zeit vom 18. Nov. bis 22. Nov. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 987 Stück Vieh und zwar: 230 Großvieh (38 Ochsen, 69 Rinder, 77 Kühe, 46 Farren) 273 Kälber, 328 Schweine, 44 Hammel, 7 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 15 Pferde. 00000 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 9 Ochsen 12 Bullen, 58 Kühe, 30 Färsen, 233 Kälber, 00 Schafe, 0 Ziege, 662 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 90—92 M., 2. Qual. 86—88 M., 3. Qual. 80—84 M., für Bullen 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 84—86 M., 3. Qual. 78—83 M., für Färsen 80—92 M., für Kühe 1. Qual. 78—86 M., 2. Qual. 70—78 M., 3. Qual. 66—70 M., für Kälber 1. Qual. 103—107 M., 2. Qual. 100—103 M., 3. Qual. 97—100 M., für Schweine 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 85—00 M. Tendenz des Marktes: langsam.

* **Durlach**, 23. Nov. Der heutige **Schweinemarkt** war befahren mit 147 Läuferschweinen und 296 Ferkelschweinen. **Verkauft** wurden 115 Läuferschweine um den Preis von 45—80 **Mark per Paar**, 296 Ferkelschweine um den Preis von 20—30 **Mark per Paar**. Der Geschäftsgang war gut.

* **Mannheimer Effektenbörse**. 25. November. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in abgeschwächter Haltung. Es notierten: Anilin 515 B., Westeregeln 210 B., Südd. Drahtindustrie-Aktien 128 B., Zellstoffabrik Waldhof-Aktien 230 G., Zuckerfabrik Frankenthal-Aktien 398 G., Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 201 G., Kostheimer 170 G. Höher stellten sich: Chemische Fabrik Gernsheim-Aktien 200 G. und Chemische Fabrik Goldenberg-Aktien 243 G., Mannheimer Versicherungs-Aktien wurden zu 885 *M* pro Stück gehandelt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

23. Nov.: Gustav Adolf Körner, Kaufmann, Ehemann, alt 53 Jahre; Heinrich Baumann, Monteur, Witwer, alt 76 Jahre. — 24. November: Henriette Pollanez, alt 66 Jahre, Witwe des Heizers Jakob Pollanez.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Billeten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an **Friedrich Kern**, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in **Karlsruhe**, Karlfriedrichstraße 22.

Bücherschau.

Wilhelm Busch-Album, Prachtwerke für Alle, Perlen deutschen Humors. Gesammelte Dichtungen mit ca. 400 Originalbildern von Wilhelm Busch. Groß-Quart-Format, elegant gebunden. Nur 3 Mark 50 Pfg. (Porto 50 Pfg.) solange Vorrat. Hannemanns Buchhandlung, Berlin 8, Friedrichsstraße 208. 8251a

Gesundheitspflege im Alter.

Die Kunst, das Leben zu verlängern, besteht darin, es nicht zu verkürzen.

Jeder von uns hat einen gewissen Fonds an Gesundheit und Lebenskraft, der sich — je nach Verwaltung — mehrt oder mindert. Vielleicht 90% aller Kulturmenschen verbrauchen ihn vorzeitig, weil das Hasten und Jagen der modernen Zeit, die intensive Berufstätigkeit, die oft unhygienische Lebens- und Ernährungsweise den Organismus überanstrengen.

Setzt dann im vorgerückten Alter das natürliche Nachlassen der Kräfte ein, so macht sich der Mangel der zu früh verausgabten Kraftreserven doppelt fühlbar und der Organismus erliegt um so leichter gesundheitlichen Schädigungen.

Es wird erforderlich, auf eine hygienische Lebensweise zu achten und dem Körper neue Kraftquellen zuzuführen, die ihn befähigen Störungen des Allgemeinbefindens leichter zu überwinden.

Viele Leute glauben nun durch reichlich bemessenen Genuß von Fleisch, Eierspeisen u. s. w. die Körper- und Nervenkraft schnell wieder herstellen zu können. Das ist aber ein Irrtum. Die kräftigste Nahrung nützt nichts, sondern belästigt, schädigt nur die Organe, wenn der geschwächte Verdauungsapparat sie nicht verwerten kann. Ein bloßes Füllen des Magens, eine reichliche Speisezufuhr allein ist also noch keine Ernährung, denn es kommt nicht darauf an, was der Mensch ißt, sondern was er verdaut.

Die Wiederkräftigung des Körpers muß darum unter Beteiligung eines Mittels erfolgen, daß den Verdauungsorganen nicht mehr Arbeit aufbürdet, sondern Arbeit abnimmt. Als hierfür besonders geeignet empfehlen viele Ärzte mit Vorliebe die Somatose.

Die Somatose führt dem geschwächten Organismus leicht verdauliche, konzentrierte Eiweißstoffe zu. Diese bessern Eßlust und Verdauung rasch und nachhaltig, helfen auch bei Verwertung der zugleich mit der Somatose zugeführten Speisen. Die Folge ist eine gesündere Blutbildung und gründlichere Ernährung des gesamten Körpers, einschließlich der Nerven.

Wegen dieser eigenartigen Wirkung als „Verdauungshilfe" ist die Somatose gerade für nervöse, ältere Personen wertvoll; denn Nervenschwäche hängt meist mit Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen — besonders auch mangelhafter Absonderung der Verdauungssäfte — zusammen.

Nur auf diesem natürlichen und darum einzig richtigen Wege kehrt die normale Leistungsfähigkeit des Verdauungsapparates wieder und nur durch Einwirkung auf ihre Ursache: die Darmträgheit läßt hartnäckige Verstopfung allmählich beseitigen, so daß sich der Weitergebrauch von Abführmitteln erübrigt. Tatkraft, Arbeitslust, Lebensfreude kehren zurück und das Allgemeinbefinden bessert sich oft so auffällig, daß man sich gewissermaßen als „neuer Mensch" fühlt.

Wer diese ausgezeichnete Wirkung einmal an sich erprobte, wird es nicht unterlassen, in jedem Jahre eine Somatosekur durchzuführen. Besonders bei Nervosität und veralteter, vielleicht früher vernachlässigter Verdauungsschwäche, die gerade bei älteren Personen ziemlich häufig ist.

Die Somatose ist das erste reine Albumosenpräparat, seit nahezu 20 Jahren bewährt und noch immer unübertroffen. Die Wertschätzung der Somatose seitens der allein sachverständigen Ärztekreise zeigt sich neben tausenden gutachtlicher Äußerungen in über 260 wissenschaftlichen Arbeiten, die in der Fachpresse erschienen sind. Eine gleiche Beachtung gerade seitens der maßgebenden Beurteiler wird von keinem ähnlichen Produkt nachgewiesen.

Es ist deshalb verständlich, daß die Somatose schon seit langen Jahren selbst in den allerhöchsten Kreisen geschätzt wird. So kam sie z. B. während der letzten Krankheit des hochseligen Papstes Sr. Heiligkeit Leo XIII. in Anwendung, und zwar (laut Münchner Neueste Nachrichten vom 4. März 1899) bereits im Jahre 1899 und dann (laut Kölnische Volkszeitung vom 8. Juli 1903) wiederholt im Jahre 1903. Der Leibarzt Sr. Heiligkeit, Professor Dr. Guiseppe Lapponi äußerte damals: „Die Somatose hat als Kräftigungsmittel mein volles Vertrauen und kenne ich nichts Besseres auf diesem Gebiete."

Anstatt unbekannte Mittel zu probieren, sollte man zuerst zur Somatose greifen, die die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolges für sich hat. Ein Versuch sei ganz besonders auch denen empfohlen, die schon durch geringwertige Mittel enttäuscht wurden.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder flüssig in Originalflaschen zu 2.50 *M* („süß" oder „herb") oder in geschmackfreier Pulverform. Von dieser sind Packungen zu 1.40 *M*, 2.60 *M*, 5.— *M* und 12.— *M* erhältlich. Für längeren Gebrauch sind die großen Packungen als etwas vorteilhafter zu empfehlen. 7520a

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch, den 27. November 1912, 7½ Uhr abends
(Einlaß 7 Uhr, Ende nach ½10 Uhr)

3. Sinfonie-Konzert

des Grossherzoglichen Hoforchesters.

Verstärktes Orchester.
Leitung: Hofkapellmeister **Leopold Reichwein.**

PROGRAMM.

Friedrich Klose (geboren 29. November 1862 zu Karlsruhe): „Das Leben ein Traum". Sinfonische Dichtung für Orchester und Rezitation.
Rezitation: Hofschauspieler **Fritz Herz.**

— Pause. —

Richard Strauss: „Tod und Verklärung". Tondichtung für großes Orchester.
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 C-moll. 18723

Karten à Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50, 1.20, und 1.— sind an der Tages- und Abendkasse des Großh. Hoftheaters erhältlich. Programme mit **Text** à 20 Pfg. ebendaselbst.

Oeffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 27. November, vormittags 10½ Uhr.
— Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—. —

Museumssaal.

Montag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr:

KONZERT

von

Joan MANEN

Violinvirtuose
Barcelona

unter Mitwirkung des Pianisten **Felix Dyck,** Bremen.

Programm.

1. **Violinkonzert** H-moll . . . . . Saint-Saëns.
2. **Variationen** über ein Thema von Händel op. 24 . . . . . Brahms.
3. **Adagio,** Fuga u. Presto, für Violine allein Bach.
4. a) **Sarabande** . . . . . Felix Dyck.
   b) **Romanze** in D-moll . . . . . Schumann.
   c) **15. Ungarische Rhapsodie** (Rakoczy-Marsch) . . . . . Liszt.
5. a) **Ballet** . . . . . Gluck-Manén.
   b) **Le Coucou** . . . . . Daquin-Manén.
   c) **Gavotte** . . . . . Martini-Manén.
   d) **Tanz der Kobolde** . . . . . Bazzini.

Manén steht heute unter den Violinvirtuosen in der vordersten Reihe. Er hat die Süßigkeit des Tones, die Eleganz der Bogenführung, Noblesse des Spiels von **Sarasate** geerbt, übertrifft ihn aber in der technischen Ausführung.

Der **Bechsteinflügel** ist aus dem Lager des Herrn Hofl. **L. Schweisgut** hier.

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50 und 1.50 sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Telephon 2003, und an der Abendkasse zu haben. 18928

Museumssaal.

Freitag, den 6. Dezember 1912, abends 8 Uhr

KONZERT

des

Streich-Quartett ROSÉ

(Wien).

Professor **Arnold Rosé,** k. u. k. Kammervirtuose, erster Konzertmeister der k. u. k. Hofoper, k. u. k. Hofmusiker **Paul Fischer Anton Ruzitzka, Friedrich Buxbaum,**

Programm:

1. **Mozart:** Streichquartett A-dur K. V. 464
2. **Brahms:** Streichquartett C-moll, op. 51 Nr. 1
3. **Beethoven:** Streichquartett F-dur, op. 135.

Signale November 1912
Beim **Roséquartett** erübrigt sich Erkennen und Loben, weil seine Tugenden im Munde aller wahren Kunstfreunde sind. **Berlin.**

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, u. 1.—, sind zu haben in der

Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,
Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.), Telephon 2003 und an der Abendkasse. 19091

---

2 Waggon prima Tafel-Aepfel

sind heute und morgen Mittwoch B39626

am **Güterbahnhof** in **Karlsruhe-Mühlburg** in kleineren und größeren Posten abzugeben, sogar **von 10 Pfd. an** zu den **billigsten Preisen.** Kaufliebhaber sind freundlichst eingeladen. **Sebold.**

Dietlingen.

Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus einer Gesamtfläche von 1250 Hektar, worunter sich ca. 386 Hektar Wald und 200 Hektar Weinberge befinden, wird am **Dienstag, den 10. Dezember d. Js., nachmittags 4 Uhr,** auf dem Rathause dahier auf weitere sechs Jahre (2. Februar 1913 bis 1919) öffentlich verpachtet.

Hierzu werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß nur solche Bieter zugelassen werden, welche einen Jagdpaß haben, oder durch Zeugnis des Bezirksamtes nachweisen, daß die Erteilung eines solchen nicht beanstandet wird.

Der Pachtvertrag liegt inzwischen zur Einsicht auf dem Rathause dahier auf. 8804a

Dietlingen, den 23. Nov. 1912.

Der Gemeinderat.
Bischoff, Bürgermstr.
Kohle, Ratschr.

Pfannkuch & Co
Hafer-Cacao
mit Zuckerzusatz
1/1 Pfd. Paket **80 ₰**
½ Pfd. Paket **40 ₰**
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Heirat.

Tücht. Geschäftsm., 28 J. alt, evang., mit gutgehend. Geschäft, in kleiner Garnisonst., nächster Nähe v. Karlsr., w. bald. Heirat mit häusl. erz. Mädchen, wenn auch v. Lande. Verm. nicht Beding. Kinderlose Witwe nicht ausgeschl. Offerten unter Nr. B39603 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ernstgemeint!

Suche für meinen Bruder, Geschäftsmann, 50 Jahre, mittelgr., alleinsteh., mit eig. Haus, 20 000 Mark, tüchtiges Fräulein oder kinderl. Witwe von 35—50 Jahre, welche Lust zu einem Geschäft hat, etwas **Vermögen erwünscht,** zwecks Heirat. Off. unt. Nr. B30560 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kleines nachweislich rentables

Hotel

an verkehrsreichem Platze, Jahresgeschäft od. m. Sommer- u. Wintersaison, wird von solvent. Fachmann (Küchenchef) mit Verkaufsrecht z. pachten gesucht. Ausführl. Offert. nur von Eigentümern unt. **F. K. 4905** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten. 19082

Gutgeh. Brot- u. Feinbäckerei
in bester Lage Karlsruhe, wegen anderweitigem Unternehmen auf 1. Januar 1913 zu **verkaufen.** Kaufpreis 48000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. 2.2
Offerten nur von kapitalkräftigen Selbstreflektanten unt. Nr. B39204 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Lipp Stutz-Flügel
wird äußerst billig abgegeben evtl. Teilzahlung. **Heinr. Müller,** Wilhelmstr. 4a, part. B39637.3.1

Kunstspiel-Piano
65 u. 88 tönige Notenrollen, großartigstes Instrument. Bestes deutsches Fabrikat, billigst **abzugeben** bei 8258a
Frz. Herrmann Nachf.
Baden-Baden, Langestraße 58.

Möbel
werden sauber repariert u. poliert, sowie in modernen Farben umgebeizt, auch **antike** Möbel werden gewissenhaft bei billigster Berechnung stilgerecht hergerichtet.
Gefl. Aufträge unt. B39612 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Leichtes Einspännerfuhrwerk
für Milchhändler, Metzger u. dergl. geeignet, preiswert zu **verkaufen. Schweikert,** Milchhändl. **Durlach** Jägerstraße 23. B39611

Kinderbettstellen,
eiserne, schon von Mk. 7.— an. **5% Extra-Rabatt** bis Weihnachten. Möbelhaus **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. B39639

Zu verkaufen: **dklbl. Jackett-Kostüm,** 6 M, **dklbl. kurz. Jackett** 3 M, gut erhalten. B39606
Hirschstraße 96.

Dreihundert Mark Belohnung!

Freitag, 22. November, abends 6 Uhr, entfernte sich aus Eberbach

Frl. Anna Bertling aus Lübeck

40 Jahre alt; kräftig untersetzte Figur; frische Gesichtsfarbe, blaue Augen, rotblonde Haare. Spricht mit norddeutscher Aussprache.

Kleidung: **Dunkelgrauer, weicher, runder Hut mit aufgebogener Krempe ohne Band und Verzierung; hellgraue, gestrickte halblange Golfjacke, dunkelblauer Tuchrock, dunkelblaue, seidene Bluse mit gelblich-weißen Spitzen an Brust und Aermeln. Gestrickte, grüne Wollhandschuhe. Schwarze, über die Knöchel reichende Schnürstiefel mit Lackspitzen. Wäsche in weißer Stickerei A B gezeichnet.**

Kleines, dunkelrotes Portemonnaie mit Klappenverschluß und 2 Taschen.

Außer schmaler, goldener Blusennadel mit kleinen, weißen Perlen kein Schmuck.

Nachrichten sofort angeben an Schneidermeister Koch in Eberbach (Baden) Telephon Nr. 13.

Alle Auslagen werden vergütet. 8317a

Aufforderung.
Der Betreffende, welcher unter dem Namen Lehmann sich auf 14. September d. J. bahnpostlagernd Antwort erbat, wird höfl. um genaue Angabe seiner Adresse ersucht unter Nr. B39577 an die Exped. der „Bad. Presse".

Primaner
erf. Nachhilfestl. a. Schüler unterer Klassen. Offert. unt. B39601 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eine Brieftasche
im **Café Bauer verloren gegangen.** Gegen Belohnung abzugeben im **Café Bauer.** B39588

Verloren Sonntag Amalienstr., zwisch. Hirsch- u. Douglasstraße **Portemonnaie** m. 10 M. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung abzugeben. B39630 **Akademiestr. 55,** Hth., 2. St.

Umzugsgelegenheit.
Zur Rückbeladung nach Karlsruhe sind verfügbar je ein Möbelwagen von Colmar, Neubreisach, Freiburg u. Darmstadt. Auskunft erteilt **D. W. Windecker,** Sofienstraße 250, Mühlburg. B39566

Mädchen
5 Mon. alt, wird ohne jede gegenseitige Vergütung an Kindesstatt abgegeben. Off. u. Nr. B39640 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wendeltreppe
aus Eisen oder Holz zur Verbindung zwischen 2 Etagen **zu kaufen gesucht.** B39571
Offerten an
Schwab, Kaiserallee 109.

Zu kaufen gesucht:
ein dunkl. guterh. **Ueberzieher** u. bess. Anzug f. mittl. Figur. Zu erfragen unter Nr. B39569 in der Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: 1—2 Deckbetten mit Kissen, Küchenschrank, Schreibtisch und Waschkommode. Offerten unter Nr. B39600 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Diwan
und Damenfahrrad, gut erhalten, gegen bar zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter Nr. B39595 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Gut erhaltenes
Glasschränkchen
auf Büfett zu stellen **zu kaufen gesucht.** B39605
Kreuzstraße 19.

Tafelklavier f. Kinder, z. Lernen geeign., f. 35 M abzug. B39618 **Werderstr. 84,** 3. St.

Nähmaschine u. Geige billig zu verkauf. B39620 **Zähringerstr. 33,** Hof.

Herren- und Damenfahrrad, Freilauf, sehr billig abzug. B39621 **Amalienstraße 49,** Zigarrenladen.

Bill. zu verk. Büfett, Vertiko, Plüschdiwan, Spiegelschrank, Schreibtisch. B39617 **Akademiestr. 49,** part.

Gebrauchtes Kanapee
für 12 Mk. zu verkaufen. B39598
Bahnhofstraße 38, parterre.

Fast neuer **Ueberzieher** f. Knab. v. 10—12 J., gut erhalt., roter **Klappsitzwagen** billig zu verkauf. B39573 **Uhlandstraße 35,** II., l.

Kinderwagen
gut erhalten, blauer Kastenwagen, zu verkaufen. B39572
Rankestraße 12, II., links.

Guterh. **Korbwagen,** wen. gebr. ist preiswert zu verkaufen. Zu erfr. **Lessingstr. 47,** 4. St. r. B39586

Billig zu verkaufen
gut erhalt. **Lieg- u. Sitz-Kinderwagen,** sowie ein 1türig. **Schrank.** B39592 **Körnerstr. 15,** 2. St.

Kinder-Schreibtafel mit Gestell u. Schaukelpferd billig zu verkauf. B39607 **Goethestraße 15,** III., l.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Reinmuth

akad. Fechtmeister

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Weidemeier, dem Vertreter der Studentenschaft der „Fridericiana", der Schützengesellschaft, dem Verein ehem. Leib-Dragoner, dem Militärverein, dem Oststadt-Bürgerverein, sowie allen Freunden und Bekannten, welche ihm die letzte Ehre erwiesen.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Marie Reinmuth Wwe.,
geb. Gansser
Marie Benzinger, geb. Reinmuth
Elise Reinmuth
Carola Reinmuth
Paul Benzinger.

Karlsruhe, den 26. November 1912. 19073

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem von uns so schwer empfundenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

Albert Haeusser

Pfarrer a. D.

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für seine trostreiche Grabrede, den Herren Beamten der Gr. Generaldirektion der Staatsbahn, sowie allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Haeusser.

Karlsruhe, den 25. November 1912. 19063

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, die uns von allen Seiten anlässlich des Todes unseres lieben Dahingeschiedenen

Jacob Kunz

zu teil wurde, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das feierliche Seelenamt findet Mittwoch, den 27. ds. in St. Stefan 9½ Uhr statt. 19083

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Das Komödiantenkind

Ein Drama aus dem Theaterleben.
1 Vorspiel und 3 Akten

mit Lissy Nebuschka

in der Hauptrolle.
Außerdem
noch eine Fülle von Neuheiten.

Residenz-Theater
Waldstraße 30. 19035

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb. Nr. 3823c: 4 a 31 qm mit Gebäuden, Jollystraße 6.
Eigentümer: Das Grundstück ist vom Eigentümer aufgegeben.
Schätzung: 47 000 ℳ.
Versteigerungstagfahrt: Mittwoch, den 11. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. 17418
Karlsruhe, den 24. Oktober 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Sparkasse St. Leon (Amt Wiesloch)

mit Gemeindebürgschaft, zahlt für Einlagen schon seit langen Jahren
ununterbrochen 4% Zins. 7668a*
Halbmonatliche Zinsberechnung. Postscheckkonto 4587 Karlsruhe.

Willkommene **Weihnachtsgeschenke**

Herren-Uhren in Gold, Silber u. Stahl
Damen-Uhren in Gold, Silber u. Stahl
Schweizer Fabrikate.
Armband-Uhren, Schreibtisch-Uhren, Wecker- u. Wand-Uhren, Haus-Uhren.
Bekannt solide Qualitäten unt. schriftl. Garant. empf. in grosser Auswahl bei billigst. Preisen das
Spezialgeschäft f. Uhren, Gold- u. Silberwaren
Eugen Klingele, Erbprinzenstrasse 26
Rabattmarken. (18865) Nächst dem Ludwigsplatz.

9725

Japan-, China- u. orient. Waren.

Für Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
empfehle mein Spezialgeschäft mit reicher Auswahl in ff. Porzellane, Lackholzwaren, Bronzen, Cloisonnes, Stickereien, Paravents, Dekorationen, Japan- u. syrische Möbel, darunter Gestelle mit Metallplatten, Cache-pots, Matten auch in Rollen; Peddigrohrmöbel, Bambusperlenportièren, Reisekörbe, ff. Bambuslampenschirme, Wandschirme, Japan-Stoffe, Kimonos, Matinee, Nippes. Vorzügliche Tees. 15967.6.6
Passage 13—15.
Wilkendorfs Importhaus, Gegr. 1880. Tel. 1801.

Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuhzeug mit **Dr. Gentner's** Schuhcrême
„Nigrin".
Ohne Mühe eleganten Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des flüss. Metallputzmitt. „Gentol":
Carl Gentner in Göppingen
Fabrik chemisch-techn. Produkte.

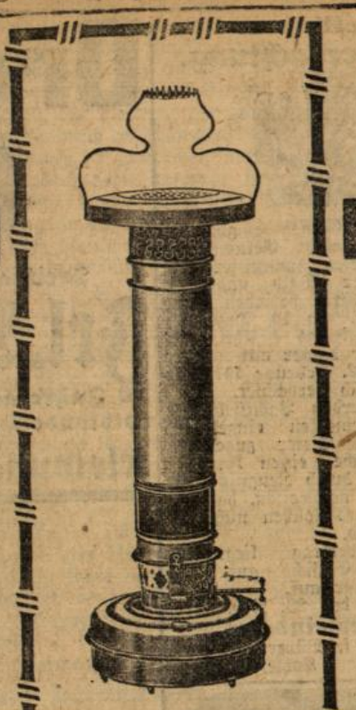
8648

Auswärtige Schreibmaschinen-Vertretung liefert
erstklassige Schreibmaschine
gegen bequeme Teilzahlung., ohne Aufschlag, unter strengster Diskretion. Offerten unter Nr. 6878a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. *

Allen Lungen- u. Halsleidenden
teile ich gern kostenlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, selbst und von vielen erprobtes Naturprodukt mit. **Förster Biener** in **Piodda 12 Post Schlaitz** (Bez. Halle a. S.). 8000a

Theater-Aufführungen

für alle Gelegenheiten 18962
Humoristische Herren- und Damen-Vorträge
für Gesang-, Militär- und Sportvereine etc. empfiehlt
Fritz Müller, Musikverlag, Pianos
Kaiserstrasse **Karlsruhe** Tel. 1988
Ecke Waldstr. u. Kaiser-Pass.
Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen.



Petroleumofen „Mars"
ff. emaill. Mantel, mit großem Messingbassin **19.50**

Petroleumofen
prima Fabrikat

einfache Ausführung	Modell TipTop	wie Abbild.
7.50	12.00	19.50

Verdampfschalen . .	1.45 und 95 ₰
Salon-Kohlenkasten mod. Dek.	2.90, 1.95
Kohlenfüller, lackiert . .	1.50, 1.25, 95 ₰
Wärmflaschen, leichte Qualität . .	95 ₰
Wärmflaschen, extra schwere, verzinkte Qualität	1.95

Gasherde mit Ellipsenbrenner „Modell Anhalt", 2 Brenner u. 2 Fortkochstellen, Alleinverkauf f. Karlsruhe **14.50**

Gas-Radiatoren, Ia. Fabrikat
grösste Heizkraft bei sparsamst. Gasverbrauch
Alleinverkauf für Karlsruhe

	2	4	6teilig
Gasverbr. stündl. ca.	320	450	540 Liter
Heizkraft ca. . .	25 cbm	40 cbm	50 cbm
Preis	13.50	22.00	28.00
Tischlampen m. 14''' Br.	5.75	4.90	2.50
Küchenlampen m. Rundbr.	88	68	55 ₰
Flurlampen	45	35	25 ₰

Elektrische Tischlampen in schönen Ausführungen, fertig zum Montieren . . . . . von **3.75** an

Gaslampen, Kronen etc.
nur solide, geschmackvolle Ausführungen, mit echten „Graetzin"-Brennern, zu sehr billigen Preisen.

Blumenkrippen, weiss lackiert . .	6.75
Salon-Bauerntische . 10.50, 7.50,	3.25
Salon-Büstenständer, weiss lackiert	3.25
Flurgarderoben in größter Auswahl, nur moderne Ausführungen.	

19048

Geschwister
KNOPF

Nachtdienst am Hauptbahnhof betr.

Auf das zweite Eingesandt des Dr. F. erwidern wir:

„Der am Sonntag, den 17. d. Mts., nachts 12⁴⁸ Uhr einlaufende Zug von Heidelberg kam mit Verspätung 1⁰⁴ hier an.

Zu dieser Zeit waren die Droschken Nr. 24, 27, 30, 47, 48 und 54 am Hauptbahnhof, direkt neben dem Hauptportal, anwesend, was durch den diensttuenden Schutzmann bestätigt wird.

Herr Dr. F. wird daher ersucht, seine unrichtigen Behauptungen zurückzunehmen". 19067

Verein Karlsruher Kutschereibesitzer.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Appenweier läßt am **Dienstag, den 3. Dez. 1912, nachmittags 3 Uhr,** im Rathause daselbst die Ausübung der Gemeindejagd von 1. Februar 1913 ab auf weitere sechs Jahre öffentlich in Pacht versteigern.
Die Gemarkung umfaßt 1105 Hektar und bildet drei Jagdbezirke mit 500, 445 und 160 Hektar.
Als Steigerer werden **nur** solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines solchen ein Bedenken nicht obwaltet.
Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur Einsichtnahme im Ratszimmer auf. 8145a
Appenweier, 18. Nov. 1912.
Der Gemeinderat.
Wiedemer.

Feine Wurstwaren
Diverse Käse
Champagner, Weine, Spirituosen,
Biere a. den Brauereien Printz u. Moninger
5% Rabatt in bar
17476 empfiehlt
Paul Bühler
Amalienstraße 71.

Bourbon Vanille 18863 5.3
allerfeinste, haltbare Ware unter Garantie, Stangen-, Bund- und Kiloweise, verschied. Längen.
Carl Schaller,
Tee- und Vanille-Import, Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 40.

Alle Frauen
lieben ein rosig., jugendfrisch. Antlitz, weiße, sammetweiche, **Haut** u. blendend schönen **Teint.** Dies erzeugt **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, Preis à St. 50 Pf., ferner macht der 5502a **Dada-Cream** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr. 26,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
Otto Fischer, Karlstr. 74,
Wilh. Baum, Werderstr. 27,
Jul. Dehn Nchf., Zähringerstr. 55,
Emil Dennig, Kaiserstr. 11,
B. Hager, Kaiserstr. 61,
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Fritz Reis, Luisenstr. 68,
W. Tscherning, Amalienstr. 19,
Th. Walz, Kurvenstr. 17,
i. d. Internat. Apotheke, Kaiserstr. 80
sowie in allen anderen Apotheken,
in **Daxlanden:** Albert Bertsch,
in **Grünwinkel:** Fr. Geiger-Sinner,
in **Mühlburg:** Strauß-Drogerie,
in **Grötzingen:** Hans Joseph,
in **Durlach:** Aug. Beter.

Reparaturen aller Systeme.

Badeöfen 1. Ranges billig und jede Garantie. 18912

Achtung!
Wegen großen Warenbedarfs zahle ich die höchsten Preise für getragene **Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen** u. s. w. B39531.3.2
J. Stiber, Markgrafenstr. 19.
!!! Telephon 2477 im Hause !!!

Alte Violine weg. Abreise billig zu **verkaufen.**
B39533.2.2 **Steinstraße 3,** 3. St.

Zucherer
empfiehlt in seinen sämtlichen Filialen:
Zwiebeln gesunde Ware
1 Pfd. 5 ₰ 5 Pfd. 20 ₰
Kartoffeln
2 Liter-Maß 11 ₰
Rotkraut Holländer
Kopf ca. 4 Pfd. schwer 20 ₰
Kopf ca. 3½ Pfd. schwer 18 ₰
Sauerkraut fst. Filder
Pfd. 6 ₰ 5 Pfd. 28 ₰
Dürrfleisch
Pfd. 1.15 ℳ
Frankfurter Bratwürste
Paar 24 ₰
Zucherer
Neu eröffnet:
Kronenstr. 10
und
Rudolfstr. 1.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. B39526.2.1
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Prima französische Mostäpfel Mostbirnen Tafeläpfel.
Habe noch einige Waggons, sofort lieferbar ab Avricourt, **in garantiert gesunder** Qualität, billigst abzugeben. 8187a.6.5
Mathias Wallenborn
Obstgroßhandlung
Straßburg i. Els.
Große Rennngasse 1.
Telephon 1942.

Gelegenheitskauf.
Ein modernes, nußbaum
Piano
vorzügl. im Ton, sehr billig unter Garantie **zu verkaufen.** B39223
Phil. Hottenstein, Herrenstr. 58.

Hochfeines Pianino,
wenig gebraucht, hell Nußbaum, für **Mk. 350.—** zu **verkaufen.** 3.3
B39042 **Schillerstr. 14, III.**

Gelegenheitskauf
Damaste sind billig abzugeben.
18478.6.6 **Zirkel 13, part.**

Invalidendank

Inseraten-Annahme für sämtliche Zeitungen zu Original-Preisen

Frankfurt a. M., Zeil 100 I, Fernspr. I 12833.

Karlsruhe, Akademiestrasse 28, Fernsprecher 1162.

Kostenanschläge gratis.

Gegründet 1872. 7938a

Ueber das Vermögen des Großh. Professors Franz Dosch in Karlsruhe, Schloßplatz 7, wird heute am 18. November 1912, nachmittags 7 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt S. Becker hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Samstag, den 21. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Samstag, den 25. Januar 1913, vormittags 10 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sachen und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1913 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 18. November 1912.

Großh. Amtsgericht A. II.

Ueber das Vermögen der Großh. Professor Franz Dosch Ehefrau, Sofie geb. Krechtler in Karlsruhe, Schloßplatz 7, wird heute am 18. Nov. 1912, nachm. 7 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt S. Becker hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Samstag, den 21. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Samstag, den 25. Januar 1913, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sachen und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1913 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 18. November 1912.

Großh. Amtsgericht A. II.

Wer ist in Ihrer Stadt der Vertreter der Union Horlogère?

Die Union Horlogère hat in jeder Stadt ein renomm. Uhrengeschäft mit dem direkten Verkauf ihrer Fabrikate betraut. Für alle verkauften Uhren der Union Horlogère übernehmen die Vertreter gemeinsam weitgehendste Garantie. Dies ist wertvoll beim Kauf von Geschenken, bei Wohnungswechsel und auf Reisen. — Man verlange Preislisten.

Nachstehende Firmen empfehlen sich als Vertreter der Union Horlogère:

Donaueschingen: Ernst Wick.
Ettenheim: Franz Blank.
Freiburg i. Br.: Franz Wittmer.
Karlsruhe: Wilh. Devin.
Lahr: Albert Müller.
Müllheim: K. Fr. Gremper.
Neckarbischofsheim: Gust. Mayer.
Oberkirch: Eduard Zipf.
Offenburg: Emil Schmiederer.
Philippsburg: G. Steidinger.
Rastatt: Karl Walter. 18579
Säckingen: Guido Villinger.
Sinsheim a. E.: E. Schick.
Villingen: W. Blumenstock.

Stellen-Angebote.

Suche per sofort einen jungen, tüchtigen

Verkäufer

für mein neues Delikatessengeschäft. Gefl. Offert. unt. Nr. B39450 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Angehender Kommis

(evtl. Fräulein) flotter Verkäufer, aus der **Kolonialwaren- u. Delikatessenbranche,** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 8305a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Feuer-Versicherung.

Alte, angesehene Feuerversich.-Gesellschaft m. Nebenbranchen **sucht energische Herren,** die sich als Berufs-Akquisiteure oder Agenten an der Hebung des Geschäftes persönlich beteiligen wollen. Höchste Bezüge werden zugestanden, auch ist feste Anstellung bei entsprech. Resultaten nicht ausgeschlossen.
Schriftl. Angebote unter **H. M. 7112** Nr. 7949a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Vertretung.

Für den Vertrieb nur erstklassiger

Bitter-Liköre

wird bei hoher Provision rühriger, fleißiger **Vertreter für Pforzheim** event. größeren Bezirk gesucht.
Offerten unter **Nr. C. 46420** an **Invalidendank Karlsruhe i. B.** erbeten. 8321a

2 tüchtige Reisende gegen hohe Provision gesucht. Kaution 25 ℳ erforderlich. Zu erfragen unter Nr. B39496 in der Expedition der „Bad. Presse".

Reise u. Bureaus.

Von erster badischer

Wein-Großhandlung

mit **Weingutsbesitz** wird

junger Süddeutscher

nicht unter 25 Jahren, für eingeführte Tour **gesucht.**
Arbeitsfreude und Gewandtheit im Verkehr mit jeder Kundschaft sind Bedingung. Eintritt am 1. Januar 1913. Herren möglichst mit Branchekenntnissen und erfolgreicher Reisetätigkeit wollen ausführliche Offerte mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Nr. 8268a an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden. 4.3

Nebenbeschäftigung!

Existenz Garantie 2—300 Mk.

pro Monat verdienen auf ganz neuem Weg Herren, auch Damen, die feste Wohnung haben, ortskundig sind und 2—300 Mk. Kapital besitzen. Erfolg sicher, da täglich Aufträge eingehen. Seltene Verdienstmöglichkeit. Näheres zu erfahren unter **Erwerb 50 Kolonialkriegerdank Berlin W. 35.**

Fleißige Leute

können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen. Ein sehr lohnender Artikel — Großartige Patentneuheit (Massenartikel) die überall gebraucht wird. Auskunft kostenlos durch **W. Hagist, Kehl.** B39454.2.1

300 Mk. monatlich und mehr **verdient** jeder, der unsere Artikel übernimmt für Alleinbezirk, garantiert die Stunde 2 ℳ. Jeder ist Käufer. Auskunft umsonst. 4620a.8.7
F. W. Trappe, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig 3.

Wer Stelle sucht, verlange sofort zu Mk. 1.12 für 4 Wochen den **„Deutschen Stellennachweis"** in **München 10** Nr. 61. 7152a

Lohnende Beschäftigung

findet redegewandter Herr oder Dame durch Vertrieb eines neuen, gesetzl. geschützten Artikels, welcher in jedem besseren Hause Verwendung findet. Offerten, auch von Nichtkaufleuten, unter Nr. B39409 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. B39409.2.2

Gesucht werden:

für Bukarest (Rumänien) in eine grosse Buchdruckerei, Lith. Anstalt und Geschäftsbücherfabrik (gute dauernde Stellung)

2 Buchdruck-Maschinenmeister,
2 Akzidenz-Setzer,
1 Buchbinder,
1 Cartonage-Vorarbeiter,
1 Umdrucker oder lith. Maschinenarbeiter.

Erste Kräfte wollen sich mit Zeugnisabschr. melden bei 19006.3.2

Friedrich Lang'sche Buchdruckerei, Karlsruhe i. B., Schützenstr. 63.

Entsprechender Lohn, freie Fahrt zugesichert. Sprachkenntnisse unnötig.

Ich **suche** zum schnellsten Eintritt bei hohem Lohn einen tüchtigen, selbständigen

Monteur.

Solche, die in Kranen u. Aufzügen längere Zeit gearbeitet haben, erh. den Vorzug. Stellung dauernd.

Ingenieur Paul Zurstraßen,
Bau von Förder- u. Entlade-Vorrichtungen, 19061
2.2 **Böckhstraße 23.**

Junger, fleiß. Hausbursche

findet Stellung bei B39509
Wilhelm Lipp, Lessingstr. 47.

Hausbursche

jüng., mit guten Zeugn., welcher radfahren kann, wird gesucht, von auswärts bevorzugt. B39628
Auch, Waldstraße 54.

Ein Kochlehrling

wird gesucht per Mitte Januar.
Näheres 19036.2.1
Hotel Karpfen, Karlsruhe.

Stellen finden

H. jüngere Kellnerinnen, Restaurations- u. Beiköchinnen, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, sowie jüngerer Hausbursche. B39582
Frau Anna Höfler, Zähringerstr. 8, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Tüchtige Restaurationsköchin

kann sofort eintreten. B 9565
„Gottesauer Schlößle", Durlacher-Allee 27.

Eine durchaus unabhängige, etwas

ältere Person

(ledig), wird per sofort zur Mithilfe der Haushaltung, sowie nähen u. bügeln, **gesucht** (zu Hause schlafen). Zu erfragen von 3 Uhr ab. 19093
Zähringerstraße 19, 2. St.

Suche zu Anfang Dezember ein in **Küche** und **Haushalt** erfahrenes, zuverlässiges

Mädchen.

Frau Oberlt. von Ochsenstein
Mörchingen (Lothringen)
Kapellenstraße 100. 8303a

Mädchen gesucht.

Ein solides **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird per sofort oder 1. Dezember zu kleiner Familie **gesucht. Waldhornstraße 21,** 19025 1 Treppe, rechts.

Fleiß. Mädchen,

das kochen kann und Hausarbeit verrichtet, für bald **gesucht.** Lohn Mk. 30.— und mehr.
Offert. unter **F. M. 200 postlag. Speyer** erbeten. 8302a3.

Braves, ordentl. Mädchen

für Küche und Haushalt bei gutem Lohn sofort gesucht.
Zu erfragen unt. Nr. B39563 in der Expedit. der „Bad. Presse".

Wegen Erkr. suche per sof. tücht. Mädchen, das etwas kochen kann, bei hoh. Lohn u. guter Behandlg. B29575 Rheinstraße 51, Laden.

Ein fleißiges **Mädchen** wird sofort **gesucht.** B39638
Näheres **Steinstraße 11,** 2. St.

Tüchtige

Handstickerin

sofort gesucht. 18844
Emmy Schoch, Herrenstr. 11.

Taillen- u. Rockarbeiterinnen

per sofort gesucht. 19029.2.2
Geschw. Kahn, Zirkel 13.

Anständ. junge Mädchen, welche d.

Kleidermach. u. Weißnähen

erlernen wollen, können sofort eintreten. B39574
Kaiserallee 61, 4. Stock links.

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein. 13188
Dampfwaschanstalt Schorpp, Karlsruhe, Westendstr. 29b.

Stellen-Gesuche.

Zeichner und Photograph

sucht baldige **Beschäftigung.**
Gefl. Off. unt. Nr. B39556 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 12.

Junger Mann aus bess. Familie

sucht Anschluß

an **Auswanderer-Familie** nach **Brasilien.**
Offerten unt. Nr. B39557 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann **sucht Beschäftigung,** nimmt auch **Nebenarbeit** an. Offerten unter Nr. B39440 an die Exped. der „Badischen Presse" erb. 2.2

Metzgerlehrstelle-Gesuch.

Für einen starken 15jährigen Jungen wird hier oder auswärts bei einem tüchtigen Meister Lehrstelle sofort gesucht. Offert. unt. Nr. B39535 a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Kontoristin,

perfekt in franz. Sprache u. Schrift, sucht Anfangsstelle. Off. u. Nr. B39558 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Verkäuferin

sucht Stelle sofort oder später, auch Aushilfsstelle.
Offerten unter Nr. B39604 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junges Mädchen

sucht Heimarbeit.
Offerten unter Nr. B39062 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stellen suchen

durch das **städtische Arbeitsamt,** Zähringerstr. 100 Telefon 949

Mädchen für alles, die bürgerlich kochen können,
Mädchen zum Anlernen,
Wasch- und Putzfrauen. 19070

Mädchen

im Servieren bewandert, **sucht** Stellung per sofort. Off. unt. Nr. B39532 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Fräul. achtb. Fam., perf. i. Kochen u. Krankenpfl., gut. Empf., sucht sof. od. 1. Dez. Stelle zu Herrn, Dame, mutterl. Haush., Kindern, Beih. Laden hier od. ausw. Gefl. Offerten unter Nr. B39570 an die Expedition der „Bad. Presse".

2 Schwestern,

18 u. 20 J., **suchen Stellung** sofort oder später in Restaurant, ältere ans Buffet, jüngere für alles.
Näheres **Gasthaus zum weißen Löwen,** Kaiserstr. 21. B39608

Aelteres Mädchen,

tüchtig in Küche u. Haushalt, m. s. g. Zeugnissen, sucht Stelle in klein. fein. Haush. Offerten erbet. unt. Nr. B39524 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen

das nähen u. etwas bügeln kann, sucht zum 1. od. 15. Dez. Stelle. Offerten unter Nr. B39561 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tücht. **Mädchen** sucht Stellung in Küche od. als Haushälterin ev. Aushilfe. Näheres B39583
Schillerstraße 16, I.

Junge, fleißige **Frau** sucht **Beschäftigung** f. nachmittags. B39613
Zu erfr. **Klauprechtstr. 2,** IV. r.

Vermietungen.

Kronenstraße 22, nächst der Kaiserstraße, ist zum 1. April 1913 der **Laden mit Kontor** sowie 2 Zimmer mit Küche, letztere zu Magazinsräume geeignet, zu vermieten. Erforderlichenfalls kann auch Fünfzimmerwohnung dazu gegeben werden. Das nähere im II. Stock daselbst. B39576

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung — Bel-Etage — von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hauseigentümer 4. St. 16333*

Amalienstr. Nr. 83, Kaiserplatz, ist eine schöne **Wohnung** von 5 gr. Zimmern, Balkon, Veranda, Badez., auf 1. April 1913 zu verm. 10.1 Näh. **Amalienstr. 83,** 3. St.

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein

= Laden =

mit anstoßendem großen Zimmer auf sofort oder später **zu vermieten;** auch könnte evtl. eine schöne **Wohnung** mit 6 Zimmer dazu vermietet werden.
Näheres **Karl-Friedrichstraße 6,** II.

Die Läden und Magazinsräumlichkeiten,

sowie die **Wohnungen** in unserem Anwesen in **Bühl** (Baden) sind unter **günstigen** Bedingungen **zu vermieten oder zu verkaufen.**
Straßburg i. E., den 5. November 1912. 7996a.10.5
Wolf Netter & Jacobi.

Wohnung zu vermieten.

Sofort oder für später ist eine schön hergerichtete **Wohnung,** bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, **Karl-Friedrichstraße 6,** 3. Stock, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, **zu vermieten.** 15289
Näheres **Karl-Friedrichstraße 6,** 2. Stock, rechts.

Friedrichsplatz 11

ist eine herrschaftliche **Wohnung** von 7 Zimmern mit Veranda per sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst eine Treppe hoch bei **Ludwig Weill.** 15288*

Für Aerzte, Anwälte etc.

5 Z. W., beste Lage Kaiserstr., per 1. April 1913 zu vermieten.
Gefl. Offert. unter Nr. B38149 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.5

Eine schöne **Zweizimmerwohnung** u. eine schöne **Einzimmerwohnung** sind zu vermieten auf sofort. Zu erfr. **Augartenstr. 7,** part. B39590

Akademiestraße 55, nahe der Hauptpost, ist der 2. Stock von

7 Zimmern,

Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteil, Waschküche und Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. B38815 Zu erfrag. daselbst part.

Durlacherallee 29a ist eine schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Ver., Badez. u. reichl. Zubehör sofort bill. zu verm. Näh. part. B39503

Gottesauerstraße 20 schöne **3 Zimmerwohnung** auf Januar oder später zu vermieten. B38816
Näheres im Kontor daselbst.

Schützenstr. 42 ist eine schöne **Wohnung,** 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. B39584

Yorkstraße 18, I., ist wegen Versetzung geräumige **Vierzimmerwohnung** mit Bad u. Zubehör sof. od. spät. zu vermiet. Näheres i. IV. Stock daselbst. B38866

Wohn- u. Schlafzimmer

hübsch möbl., in sehr gut. Hause, an bess. Herrn abzug. Preis 35 ℳ. Näh. **Leopoldstraße 51,** part., Ecke Gartenstr. 17815.10.6

Zu vermieten

hübsch möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, ev. auch zwei, mit sep. Eingang, auch mit Pension. B39528.2.1
Schützenstr. 32, 3. St.

Gut möbl., freundl. **M.-Zimmer** in besserem Hause ist sofort an Herrn zu vermieten. Näheres B39580 **Amalienstr. 28,** III.

Erbprinzenstraße 21, IV. St., ist ein großes **möbl. Zimmer** mit 2 Betten sofort od. später zu vermieten. B39591

Gartenstraße 18, Stb. 3. Stock, ist ein gut möbl., leicht heizbares **Zimmer** an Herrn oder solides Fräulein sofort zu verm. B39500

Georg-Friedrichstraße 23, part., r., ist ein möbl. **Zimmer** per sofort oder später zu vermiet. B39614

Grenzstr. 26, part., **Wohn- und Schlafzimmer,** gut möbl., auf sofort zu vermieten, ev. auch einzeln. B39585

Kaiserstraße 67, III., lks., Eing. Waldhornstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf 1. Dez. zu vermieten. B38979

Klauprechtstraße 2, IV., rechts, ist freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang per 1. Dezember billig zu vermieten. B39615

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter **Kost und Wohnung** zu billig. Preis. B39661

Ludwig-Wilhelmstraße 12, IV., ist freundlich möbliert. **Zimmer** mit Frühstück sofort zu 18 ℳ monatl. zu vermieten. B39331

Marienstraße 27, II. St., rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** an sol. Geschäftsfrl. od. besseren Arbeiter zu vermieten. B39593

Rüppurrerstraße 20, III., sind 1 bis 2 leere, schöne **Zimmer** zu vermieten. B39616

Schützenstraße 14, 4. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B39549

Sofienstraße 77, H. I., **2 schöne unmöbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B39343

Uhlandstraße 26, III., lks., ist ein schön möbl., helles, auf d. Straße gehendes **Zimmer** sofort für 9 ℳ pro Monat zu verm. B39292

Veilchenstraße 27 ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** sogleich oder später billig zu vermieten. Näheres im II. Stock. B39578

Zähringerstr. 53a, IV. St., **möbl. Zimmer** billig auf 1. Dezember zu vermieten. B39579

Zähringerstr. 76, III (2 Stiegen hoch), in der Nähe des Marktpl., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Dez. zu vermieten. B39622

Zirkel 9, 2. St., ist hübsch möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. auf sofort od. 1. Dez. zu vermiet. B39470

Frl. mit schönem Wohnsitz, Nähe Karlsruhe, Bahnstation, wünscht **Dame** (auch leidende) dauernd **aufzunehmen.** Gemütl. Heim u. gute Verpfleg. zugesichert. Off. u. B39562 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Miet-Gesuche.

Kleiner Laden

mit anstoßenden Zimmern oder größ. hell. Magazinraumlicht., mögl. im **Zentrum Karlsruhes,** event. **1. Stock,** per 1. Jan. **zu mieten ges.**
Gefl. Off. unt. Nr. B39237 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

= Laden =

mit 2—3 Zimmerwohnung in **Mühlburg,** gute Lage, **gesucht.**
Offerten unter Nr. B39599 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

3 Zimmer-Wohnung

mit Stallung für 2 Pferde, in einer Vorstadt von Karlsruhe per **sofort** zu mieten **gesucht.** Offerten mit Preisangaben unter Nr. B39587 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Schöne 3 od. 2 **Zimmer-Wohnung,** nähe Lessingstr., ges. Lage, per 1. Jan. ges. Offert. m. Preis unt. Nr. B39455 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht wird auf 1. Januar eine schöne, helle

3 Zimmer-Wohnung,

nach Norden oder Süden liegend, im Südweststadtteil. Offerten mit Preisangabe unter B39375 an die Exped. der „Bad. Presse".

Saubere, ruhige Familie, erw. Sohn, sucht auf 1. April in neuem Hause, Weststadt, 2—3-**Zimmerwohnung,** wo Dampfheizung oder Hausverwaltung übernom. werden kann. Off. unt. Nr. B39559 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Freundl. 2 Zimmer-Wohnung sucht jg. kinderl. Ehepaar auf 1. od. 15. Januar in der **Oststadt.** Gefl. Offerten unter Nr. B39536 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ruhige Beamtenfamilie (3 Personen) **sucht** auf 1. April in der Südstadt schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde. Offerten unter Nr. B39523 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Ruhiges Ehepaar sucht auf 1. April 1913 **Zweizimmerwohnung,** Hinterhaus ausgeschl. Offerten unter Nr. B39555 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zum 1. Dezember sucht Herr ungen., frdl. möbliertes

Zimmer

Nähe Mühlburgertor. Offerten mit Preis unter Nr. B39596 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mansardengesuch.

Frau sucht bis 1. Dez. ein klein. Mansardenzimmer bei Hauseigentümer, womögl. gegen Hausreinigung. Preis 4—5 ℳ. Off. unt. B39594 a. d. Exp. d. „Bad. Presse."

6–7 Zimmerwohnung

für vornehmes Bureau in ruhiger Lage, möglichst Zentrum der Stadt, auf 1. Januar 1913

gesucht.

Schriftliche Angebote event. mit Lageplan und Preis an

Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H.,
Karlsruhe, Kaiserstraße 229.

19065

Badische Treuhand-Gesellschaft

m. b. H.

Erbprinzenstr. 31 KARLSRUHE Telefon Nr. 1526

übernimmt

Treuhand-Geschäfte aller Art wie:

Arrangements, Sanierungen, Liquidationen, Vermögensverwaltungen, Einzug von Forderungen, Mitwirkung bei Gründungen, Vermittlung von Teilhaberschaften 17203

zu coulanten Bedingungen und unter Wahrung strengster Diskretion.

Semi sowie echte Email-Bilder

für **Broschen, Anhänger** u. dergl., nach jeder Photographie anzufertigen, in nur feinster, naturgetreuer Ausführung.

Grosse Auswahl in Fassungen.

Friedr. Widmann, Goldschmied

Laden u. Werkstätte: **Kaiserstr. 223**

Telephon 3376. 18999.7.2

Neuanfertigungen sowie **Reparaturen** an **Gold- und Silberwaren** werden prompt und sauber ausgeführt.

Trauringe in allen Preislagen. — Ankauf von altem Gold u. Silber.

Automobil-Reparaturen

jeder Art und jeden Systems, auch in den schwierigsten Fällen, Umbau in Torpedo, sowie Anfertigen aller Ersatzteile, an In- und Ausland. — Luxus- wie Lastwagen

! werden streng fachgemäß bei Verwendung nur erster Arbeitskräfte und prima Materialien ausgeführt in der Spezialwerkstätte für fachgemäße Automobilreparaturen von

Seb. Fütterer Teleph. 22 **Gaggenau-Baden**

Prima Referenzen zu Diensten. 8155a.6.3

Keine Verschiebung

Badener Pferde-Lotterie

Ziehung 30. November.

Nur 1 Mk. das Los, 11 St. 10 Mk.

4578 Gewinne Gesamtwert **100000 Mk.**

hierbei 78 Pferdetr. = **70 000 Mk.**

je 1 Gew. à 10 000, 5000, 3000 usw., sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlb. mit **Bargeld** sofort.

Ziehungen 2. Dezember:

Luisenheimlotterie Mannheim

Lose à 50 Pfg., 10 St. 4.50, 28 St. 12.50.

Kirchenbaulotterie Marbach

Lose à 2.—, 6 St. 11.—, 11 St. 20.—, solange Vorrat reicht.

Haupttreffer Mk. 30 000, 10 000 rc.

Carl Götz,

Bankhaus, Karlsruhe,

Hebelstraße 11/15,

Gebrüder Göhringer,

Kaiserstraße 60, 18487

J. Antweiler, Fr. Brunnert, C. Graf, K. Maier, W. Senft, Chr. Wiederu. Filialen

---

Klavierstimmen

und fabrikgemäße Reparaturen.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer,

Magazin und Reparaturanstalt,

Ritterstraße 11. B39477

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel und Haushaltungsgegenstände aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hoh. Preisen. Uebernahme aller Art Gegenstände zum Versteigern. B36472

10.8 **D. Gutmann,** Rudolfstr. 12

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. **Kaiserstr. 243,** nächst d. Kaiserplatz.

Telephon 2420.

Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Kinder-Aufnahmen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.

Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Werktags von 8—7 Uhr.

Zuschneide- und Näh-Kurse

beginnen jeden Monat am 1. u. 16.

Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstr. 33. 18079 6.6

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng diskr. Aufnahme. B38746

Madame Kramer, Nancy (France)

Rue du General-Fabvier 43.

Zum Abschluß von abgekürzten Landesversicherungen auch **ohne ärztl. Untersuchung** empfiehlt sich die **Deutsche Lebensversicherungs-Bank, Act.-Ges., Berlin, Subdirektion Karlsruhe,** Schloßplatz Nr. 7. 16338

Altes Zinn,

Kupfer, Messing u. Blei kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

L. Otto Bretschneider,

7903 Zinngießerei,

Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 1325

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose

R. Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — **Teleph. 1741**

Ein dreiflammiger gebrauchter **Gaskochherd** (Junker & Ruh) für ℳ 10.— abzugeben.

B39411.2.2 **Weltzienstr. 32, 3. St.**

Unsere

Spielwaren-Ausstellung

„Eskimo-Lager"

„Kaiser-Parade"

„Kaffee-Kränzchen"

Geschwister

Knopf

19088

ist eröffnet!

Die Ausstellung findet in extra grossen Verkaufsräumen im Parterre statt.

Wo kaufen Sie **gekleidete Puppen** vorteilhaft

Rabatt-Marken!

Telephon 1655

bei

H. Bieler,

beste und erste **Karlsruher Puppenklinik,** Kaiserstrasse 223, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal. 18570

Wo sparen Damen Geld

wenn Sie Ihren Bedarf in 19081

Pelze

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch

decken. Kein Laden, daher die bekannt billigen **Preise.**

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse"

Spanisch u. Französisch. 1472

Unterricht in Konversation, Grammatik und Handelskorrespondenz. Uebersetzungen. Deutsch für Ausl. Frau A. Paulus, Körnerstr. 3, III.

Gelegenheit!

Mannborg-Harm.

11 Reg., wie neu, äußerst billig.

Stutz-Flügel

allererstkl. Fabr., wie neu, zur Hälfte des Anschaffungspr.

Piano

gesp., schwarz, Ank. ℳ 900, zu nur ℳ 400. 8259a

Blüthner-Tafelkl.

sehr billig bei

Franz Herrmann Nchf.

Baden-Baden, Langestr. 58.

Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht sie gern verkaufen,
Der schreib mir eine Reichspostkart,
Dann komm ich schnell gelaufen;
Ich zahle einen hohen Preis,
Das jeder kann bestehen, 12.9
Wer die Adresse noch nicht weiß,
Kann sie hier unten sehen. B36225

K. Maier,

Markgrafenstr. 20.

Wir haben eine größere Anzahl kompl. Zimmer-Einrichtungen, ältere Modelle, bei welchen sich mehrere

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer

befinden, im Preise ganz erheblich zurückgesetzt und geben solche event. zu

koulantesten Zahlungsbedingungen

ab.

M. Reutlinger & Co.,

Hofmöbelfabrik,

Kaiserstraße 167.

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert,** Brennerei, **Freiburg** i. B.

ein Postkistchen 5365a

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet 12431

Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. **Levy**

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Eier

billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker rc. 17726

Prompt. Versand n. auswärts. Man verlange Preislisten.

J. Klumpf Wwe & Cie.

Eiergroßhandlung

Detailverkauf für Karlsruhe:

Waldstr. 53, Eing. Ludwigsplatz.

Tafel-Klavier

(Lipp)

prima Ton, Stahlpanzer, neu aufgearbeitet, für 80 Mk. zu verkaufen.

Ritterstraße 11, bei **Stöhr.**